September/Oktober 1985, Nr. 5

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

EIN KLANG FÜR EUROPA

eminent

B 85 Theatre

Die Neue müssen Sie kennenlernen

Lieben Sie Beethoven, Brahms oder Bach? Dann wird die Musik dieser alten Meister wieder zur neuen Blüte erstehen, mit der neuen **EMINENT B 85 Theatre!**

Die **EMINENT B 85** erfüllt das Erfordernis weicher Klangfülle in noch nie dagewesenem Ausmaß! Viele verschiedene Solostimmen, Synthesizer-Sounds, Phasing, alles das läßt die B 85 zu einem Instrument werden, das Sie spielen müssen. Die neuentwickelten Vocal-Stimmen (Chorstimmen), und das weltberühmte String-Ensemble (Solina) werden dem kreativen Musikfreund keine Grenzen setzen. EMINENT bietet die B 85 in verschiedenen massiven Gehäusen an: Theatre, (serienmäßig), Eiche-rustikal, Chippendale-Nußbaum und weiß Schleiflack

Die **EMINENT B 85** ist in Stereo ausgelegt. Das neu entwickelte digitale Rhythmusgerät, bestehend aus 16 Instrumenten mit seinen 24 variablen Rhythmen, bietet eine Vielfalt verschiedener Arrangements und ist ebenfalls in Stereo ausgelegt. Sie haben mit der B 85 Ihren eigenen Schlagzeuger.

F 225

Modell 8100

EMINENT
zeigt durch
modernste Mikro-
prozessoren-Technik
neue Wege im Orgelbau. Mit jedem Register ziehen Sie ein neues wohlklingendes Instrument. Ein umfangreicher Rhythmusabschnitt und ein praktischer Begleitautomat bewirken, daß einfaches Spiel (beispielsweise mit einem Finger) schon professionell klingt. Alle Instrumente verfügen über eine große Variationsbreite und über eine herrliche Klangfülle!
Diese Serie erfüllt alle Musikwünsche und überzeugt durch Leistung, Technik und Preis!

Die **EMINENT SAKRAL-ORGELN** sind für klassische und kirchliche Musik geschaffen. Viele Organisten aus der ganzen Welt haben an der Konzeption dieser Orgel mitgearbeitet. Der Spieltisch ist nach BDO-Norm der Pfeifenorgeln gebaut.
Dadurch wird die Orgel auch von Kirchenorganisten akzeptiert.
Leisten Sie sich den Klang einer Kathedrale in Ihrem Heim.

eminent ...vollendet in der Klangfülle

BRD: EMINENT Musikinstrumente GmbH · Clörather Straße 1 · 4060 Viersen 1 · Tel. 02161/16089
Schweiz: EMINENT AG · Thunstraße 73 · CH-3006 Bern · Tel. 031/434477

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für den Orgelfreund

Herausgeber, Verleger: Andreas Bühler

Redaktion: Renate Bühler

Verlag, Abonnements, Inseratenverwaltung:
Bühlers TASTEN WELT Verlag
Postfach 21, CH-2558 Aegerten/Schweiz
Tel. 032 / 53 32 09

Postscheckkonten:
Einzahlungen in der Schweiz: 25-12195-3 Biel
Einzahlungen in D: 301245-601 Ffm
Einzahlungen in Österreich: 7620 397 Wien

Autoren:
R. Baumann, J. Bordeleau, P. Bordeleau, R. Bradley, A. Brostrom, D. Castillo, Ch. Champagne, P. Dennler, R.P. Farrar, J. Garland, R. Gaudet, A. Hermanns, S. Hertz, B. Horn, W. Ingram, H.-R. Jordi, J. Levesque, K. Neufeldt, J. Oltean, J. Putzig, J. Reineck, A. Rieger, J. Rousey, J. Sweet, J. Tavens, D.K. Warner, Th. Weber.

Erscheinungsweise:
TASTEN WELT erscheint 6mal jährlich, am 22.1., 1.4., 29.5., 30.7., 30.9., 2.12. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in diesem Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.

Abonnements-Bezugsbedingungen:
Die Zeitschrift TASTEN WELT wird für die Dauer von mindestens einem Jahr bestellt (6 Hefte). Dafür wird der Vorzugspreis von DM 27.–, sFr. 24.–, öS 200.– (anstatt des Normalpreises von DM 30.–, sFr. 27.–, öS 240.–) berechnet. Das Bezugsgeld wird nach Erhalt des 1. Heftes in Rechnung gestellt. Nach Ablauf der einjährigen Bezugszeit wird das TASTEN WELT-Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt, wenn es nicht 3 Monate vorher gekündigt worden ist. Bezugspreisänderungen entbinden nicht von der Bestellung. Der neue Abonnent kann seinen Auftrag innerhalb einer Woche, gerechnet vom Bestelldatum, schriftlich beim Verlag widerrufen.

Preise:
Jahres-Abonnement: DM 27.–, sFr. 24.–, öS 200.–
Einzelheft: DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–

Gelegenheitsanzeigen: Die ersten 10 Wörter mit 3 oder mehr Buchstaben kosten zusammen DM 26.–, sFr. 22.–, öS 180.–
Jedes weitere Wort mit 3 oder mehr Buchstaben pro Wort DM 1.50, sFr. 1.30, öS 11.–
Chiffregebühr DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–

Gezeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion. Für Firmeninformationen, Firmen- oder Produkt-Reportagen trägt die Redaktion keine Verantwortung.

Redaktionelle Mitarbeit erwünscht. Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bilder usw. und Beantwortung von Anfragen können nur erfolgen, wenn Rückporto beiliegt. Die Einsendung von Text- und anderen Vorlagen gilt als Vorschlag zur Veröffentlichung zu unseren Bedingungen. Eine Rezensionspflicht besteht jedoch nicht. Verantwortung für Verlust oder Beschädigung wird nicht übernommen. Die Wiedergabe des gesamten Heftinhaltes, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Satz, Layout: rawy fotosatz ag, biel
Druck: Zollikofer AG, 9001 St. Gallen

Editorial

Liebe Leserin
lieber Leser

Zahlreiche Fachhändler, Importeure und Hersteller jammern und lamentieren über den mangelnden Umsatz von Orgeln. Viele davon rätseln sogar darüber, woran das wohl liegen mag, wo doch andere Zweige der Luxus- und Freizeitgüter-Branchen z.T. sogar reißenden Absatz erleben.
Vor einem Jahr noch wurde vielfach die miese wirtschaftliche Lage für die mangelnde Nachfrage verantwortlich gemacht. Inzwischen nehmen Arbeitslosenzahlen wieder ab, Autofirmen berichten von Rekordumsätzen. Auch der Absatz von audiovisuellen Geräten wie Hi-Fi- und Fernsehanlagen ist vielerorts befriedigend.
Nur das Orgelgeschäft soll, wenn man einzelnen Händlern glauben will, immer noch «flach am Boden» sein – insbesondere was große Orgeln angeht, das heißt diejenigen, die in der Preisordnung über 15 000.– liegen.
Nun, wer hat schon Lust, 5 000.– und mehr Mark oder Franken für etwas auszugeben, um drei Monate später mitgeteilt zu bekommen: «Das Ding ist doch hoffnungslos veraltet!», um es ganz drastisch auszudrücken. Verständlich, daß sich so ein Tatbestand sehr schnell verbreitet und Käufer abschreckt.
Nicht einmal in der audio-visuellen Branche, wo bekanntlich die Mitbewerber keineswegs zimperlich miteinander umgehen, wurden die allerneusten Entwicklungen in der Elektronik so branchenschädigend, gedanken- und planlos in harte Währung umgesetzt, wie es bei zu vielen Orgelherstellern praktiziert worden ist.
Es ist zwar verständlich, daß sich zahlreiche kleinere Instrumentenbauer während der Boomeuphorie auch einen Teil des Kuchens zu holen wünschten und in aller Eile mit allerhand Unausgereiftem im großen Orgelgeschäft mitmischen wollten. Wesentlich unverständlicher ist es schon, daß sich auch größere Hersteller in diesen Sog hineinreißen ließen und – wie sich heute zeigt – sehr zu ihrem eigenen und zum Nachteil der ganzen Branche beitrugen. Zahlreiche dieser Firmen sind inzwischen wieder verschwunden. Sie hinterlassen eine Lücke – ja, die aber keineswegs schmerzlich ist. Viel schmerzlicher ist gewiß für viele die Lücke, die entstanden ist, als große Namen wie Baldwin, Conn, Gulbransen, Kimball, Lowrey, Wurlitzer usw. von der Bildfläche verschwanden. Nicht etwa, weil sie schlecht waren, sondern eher, weil sie vergleichsweise zu gut waren und folglich im Preisgemetzel nicht mithalten konnten.
In den Marktforschungs- und Entwicklungsabteilungen der meisten «Übriggebliebenen» macht man sich schon seit einiger Zeit Gedanken, was zu unternehmen sei, um der Orgelbranche wieder eine stabilere Grundlage zu verleihen – um das nicht mehr so glänzende Image der Orgel wieder herzustellen.
Schade, daß es so weit kommen mußte! Doch besser spät als zu spät!

Ihr

A. Bühler

Titelbild: Die neue **Musica Digital** der Firma Dr. Böhm gehört, gemäß Aussage des Orgelfachmannes Alex Rieger, mit zum Besten, was zur Zeit auf dem Markt ist. (Siehe auch Orgeltestbericht auf Seite 18)

AIR

Johann Sebastian Bach

Arrangiert von Yuka Matsuo

Wie geht es Ihnen? Ich hoffe sehr, daß Sie einen schönen Sommer verbracht haben. – Für mich hat diese Jahreszeit, die für die meisten Leute gleichbedeutend mit Urlaubszeit ist, aus einer großen Konzertreise hier in Japan bestanden. Ich habe vieles von Bach gespielt, und es ist beim Publikum gut angekommen. Und so möchte ich für den Beitrag in dieser TASTEN WELT noch eine wunderschöne, gefühlvolle und unvergeßliche Melodie von Johann Sebastian Bach bringen: Air.
Meine Bearbeitung von Air finden Sie, damit Sie sie herausnehmen können, in der Heftmitte.

Dabei habe ich versucht, meine Bearbeitung von Air so leicht wie möglich zu schreiben, damit möglichst alle TASTEN WELT Leser diese Melodie kennenlernen und genießen können.
Spielen Sie sie so, wie sie für Sie am besten klingt. Nicht zu schnell, obschon es schnell gespielt, leichter zu sein scheint. Dabei geht nämlich vieles, was diese Melodie so schön macht, verloren. Üben Sie Air ruhig mit verschieden schnellen Metronom- bzw. Takteinstellungen des Rhythmusgerätes bis Sie das Tempo gefunden haben, welches am besten zu Ihrem spielerischen Können paßt.
Meine Bearbeitung von Air besteht aus vier Teilen: A, B, C und D. Kein Teil wird wiederholt. Teil C ist der mittlere. Die Teile A, B und D unterscheiden sich grundsätzlich nicht. Wesentlich ist jedoch, daß der Hörer jeden Teil vom anderen unterscheiden kann. Wie...? Durch unterschiedliche Registrierungen, durch verschiedene Lautstärken usw.
Anhand dieses Beispiels von Air möchte ich Sie bitten, dem Schweller bzw. der Lautstärke ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Nicht etwa einen Teil ganz leise, also «pp» und andere Teile laut, also «ff», nein, vielmehr durch die Arbeit mit dem Schweller Air einfühlsam – mit soviel Gefühl wie nur möglich (mit natürlichen Atempausen) zu interpretieren.
Gefallen Ihnen die Blechbläserstimmen wie Trompete, Flügelhorn, Posaune oder Baß? Oder Flöte, Klarinette und Saxophon? Früher habe ich auch Flöte gespielt. Das ist ein sehr «ehrliches» Instrument, d.h. man hört da wirklich alles, wie Zungenschlag, Atempausen, Luftstöße usw. Damit lernt man ja auch, während dem Spielen richtig zu atmen, d.h. das an den richtigen Stellen des Stükkes zu tun. Ansonsten kann die Wirkung und die Aussage des Stückes unter Umständen gänzlich verloren gehen.
Gerade diese äußerst wichtigen – und beim Spielen mit natürlichen Musikinstrumenten völlig selbstverständlichen Aspekte – werden von uns Orgelspielern oft übersehen, und damit geht eben viel Natürlichkeit, die der Hörer (oft unbewußt) mit fast jeder Stimme in Zusammenhang bringt, verloren.
Wenn wir mit einem Klarinettenregister spielen, müssen wir den Klarinettisten und sein Instrument vor unserem geistigen Auge haben. Kein Klarinettist kann fünf Minuten lang ohne Atempause in sein Instrument blasen! Bitte versuchen Sie, diese wichtigen Einzelheiten beim Spielen zu berücksichtigen.
Teil A: Die Einleitung ist sehr wichtig. Das Baßpedalspiel macht das Tempo, d.h. es soll das Stück in einen regelmäßigen, gleichbleibenden Zeitablauf einteilen. Dem Baß fällt hier also eine wichtige Aufgabe zu.
Teil B: Noch einmal die gleiche Melodie- bzw. Notenfolge wie in Teil A, diesmal jedoch auch mit der linken Hand.
Teil C: Das ist der mittlere, ebenfalls ein sehr wichtiger Teil.
Teil D: Dieser Teil ist in der Tonfolge gleich wie die Teile A und B. Es muß daraus der Höhepunkt hörbar sein. Er soll jedoch ganz der Melodie angepaßt, subtil und nicht etwa roh sein.
Registrierungsvorschlag: Ich habe für meine Einspielung von Air auf Kassette (die ich Ihnen hoffentlich im Spätherbst anbieten kann) durchwegs Streicherstimmen verwendet. Strings-Orchestra mit Kontrabaß. Eine andere, auch sehr schöne und passende Registrierung ist die der Kirchenorgel – wie für die Toccata und Fuge in d-Moll (siehe TASTEN WELT 3/85).
Versuchen Sie es mit beiden Registrierungen, und entscheiden Sie selbst, welche Ihnen persönlich besser gefällt.
Ich hoffe Air gefällt Ihnen. Im Herbst bin ich wieder auf Konzerttournee durch verschiedene europäische Länder. Vielleicht sehe ich Sie dann?
Tschüs bis zum nächsten Mal!

Ihre

松尾由佳

Yuka Matsuo

Arrangement auf Seiten 23 – 26

Anmerkung der Redaktion
Ein aufmerksamer Leser hat in der Toccata und Fuge d-Moll einen Schreibfehler entdeckt. Im letzten Takt auf Seite 9 der TASTEN WELT 3/85 ist den beiden E-Noten jeweils das Erniedrigungszeichen b voranzusetzen, damit diese dann richtig Es heißen und zum Cm-Akkord der Begleitung passen.
Das Stück ist auf den Seiten 8 – 9 und 10 – 11 als Doppelseite zu lesen, d.h. man liest die Noten der obersten Linie über **beide** Seiten ehe man die zweite Notenlinie darunter liest.

Neu: Yamaha Electone MC

Jetzt antesten!
Beim Yamaha Electone-Fachhändler

Für die Musik des Computer-Zeitalters

Jetzt ist sie da: Die neue zusätzliche Yamaha Electone-Reihe MC. Die elektronischen Orgeln mit dem revolutionären Leistungsstandard: Ultramoderne Technologie. Höchster Spielkomfort. Intelligente und einmalige Spielhilfen. Damit Musik neue Spiel-Räume hat. Für Anfänger, Liebhaber und Profis.

- Vollständig digital, FAM-Klangfarben (Frequenz-Modulation)
- „Multi-Menu" – direkter Zugriff auf 16 feste Registrierungen, Akkordfolge-Programmierung, 3-Spur-Speichereinheit, weitere 28 Klangfarben, festes Klangfarben-Vibrato, Transposer, Pitch, praktisch unbegrenztes Speicher-System
- Viele Funktionen selbst programmierbar: z. B. Akkorde und Stimmenregistrierung
- Rhythmusteil: 16 Taktarten digital aufgenommen und wiedergegeben
- MIDI
- Gehäuse auf halbe Größe zusammenklappbar
- Drei Modelle (MC-600/MC-400/MC-200) mit abgestufter Ausstattung

YAMAHA
...ein guter Klang rund um die Welt

MaC & Friends, Hamburg

Es gibt Neues bei...

ORGELN

Kienle

Resonatorenorgeln

Jedes Register der neuen Kienle-Resonatorenorgel ist völlig selbständig und charakteristisch. Es kann mit C-Cis-Sprung getrennt abgestrahlt werden. Tiefe Töne sprechen natürlich weich, hohe rasch und präzise an. In Verbindung mit dem charakteristischen Stationärklang erhält so das Klangbild seine große Lebendigkeit.

Die Klangfarbe ändert sich – wie bei der Pfeife – in vielfältiger Weise mit der Grundfrequenz.

Auch die neue Generation der Kienle-Orgeln läßt sich den speziellen raumakustischen Anforderungen weitgehend anpassen. Nachträglich kann die Orgel erweitert und auch umdisponiert werden. Zu diesem Zweck stehen fertige Klangbausteine zur Verfügung.

Der Klang einer Pfeifenorgel ist vor allem deshalb so lebendig und tragfähig, weil sich in jeder angesprochenen Pfeife eine schwingende Luftsäule bildet. Ganz ähnlich verhält es sich bei der Kienle-Resonatorenorgel. Da der Ton aber elektronisch erzeugt wird, benötigt man keine Pfeifen mit ihren schallerzeugenden Teilen wie Kern, Kernspalte, Aufschnitt usw., sondern man verwendet zylindrische Hohlkörper, worin eine schwingende Luftsäule erregt werden kann. Sobald nun die Wellenlänge eines Tones der Länge eines solchen Rohres entspricht, entsteht dort eine schwingende Luftsäule. Die im Grundton enthaltenen Obertöne wie Quinten und Quarten etc. regen ebenfalls die passenden Resonatoren an. Somit entsteht ein sehr tragfähiges und lebendiges Klangbild, das durch verschiedene Laufzeiten des Tones den Raum gleichmäßig füllt.

Die Resonatoren verleihen der Orgel nicht nur optisch und architektonisch eine besondere Note, sondern sie ermöglichen vor allem lebendige und räumliche Klangwirkungen.

Die aufgezeigten Möglichkeiten der Kienle-Resonatorenorgel ergeben für Kirche, Konzertsaal oder das Heim immer eine Orgel nach Maß.

Technics

SX-G 5

Computergesteuerte Klangperfektion. Dieses neue Modell der PCM-Orgelfamilie bietet verblüffend ähnliche Klänge und Farben natürlicher Instrumente für Solo-, Baß- und Percussionsinstrumente. Mit einer Vielzahl computergesteuerter Automatikfunktionen ist die G 5 ausgesprochen spielerfreundlich. Neuartige Speichermöglichkeiten wie Digital Memory Pack und Play-Sequenzer erlauben es, problemlos ganze Spielvorgänge wie z.B. Tempi, Registrierfolgen, Rhythmenmuster u.v.m. digital abzuspeichern. Von Klassik bis Rock ist auf der Technics G 5 alles spielbar. Bedingt durch die PCM-Digital Technologie klingen die acht Solostimmen in der Orgel wie z.B. Klarinette, Panflöte, Trompete etc. erstaunlich echt. Selbst die für Blasinstrumente so charakteristischen Anblasgeräusche werden naturgetreu wiedergegeben.

Auch die Bässe sind reine PCM-Stimmen und klingen wie richtige Baßinstrumente, wobei der Spieler die Wahl zwischen sechs Pedalregistern hat: 8-Fuß, 16-Fuß, Tuba, Elektro-, Kontra- und Synthesizerbaß. Mit dem Pedal «Full Baß» können diese Baßstimmen auf das untere Manual gelegt werden. So sind komplizierte Baßläufe leichter spielbar als auf dem Baßpedal.

Alles was gespielt wird, ist in den digitalen Memory Packs abspeicherbar. Nach dem Prinzip einer Vierspur-Tonbandaufnahme können Bässe, Akkorde, Melodien und Spezialeffekte eingegeben bzw. abgespeichert werden, die dem Spieler völlig neuartige Möglichkeiten, sich selbst zu begleiten einräumen. So können beispielsweise zusätzliche Melodiestimmen, Harmonien, oder auch eine weitere Solo-Synthesizerstimme für mehr Klangfarbe, zu einem abgespeicherten Stück hinzu gespielt werden und so dem Zuhörer den Eindruck vermitteln, *als hätte der Orgelspieler mehrere* Hände. Außerdem können die Registrierungen bei der Wiedergabe verändert werden. Durch die stufenlose Regelbarkeit der Geschwindigkeit sind selbst Ein*spielungen von schwierigsten Passagen* kein Problem.

Ein «mitdenkendes» Schlagzeug

Insgesamt stehen in der G 5 dreiundzwanzig verschiedene Rhythmen zur Verfügung. Mit der «Play-Response»-Funktion passen sich die Rhythmen automatisch dem Spieler an. Die Effekte wie «Fill In» und «Arrange Percussion» sind zusätzlich belebende Elemente für die Schlagzeugbegleitung. Außerdem kann der Orgelspieler seine Schlagzeugbegleitung über den Rhythm-Sequenzer selbst arrangieren.

Programmierbare Fußschalter

Der Kniehebel, ein rechter und ein linker Fußschalter und das Baßpedal können auf Voice-Setting-Computer (VSC), Technicord, Fill-In, Drum/Percussion, Programm-Chord-Computer (PCC) und Play-Sequenzer Start/Stop usw. vorprogrammiert werden, so daß der Spieler während seiner musikalischen Darbietung verschiedene Funktionen aktivieren kann, ohne die Finger von den Tasten nehmen zu müssen.

Zusätzlich können mit Hilfe des Digital-Memory-Packs bis zu vier Abläufe des Fullband-Setting-Computers (FSC), oder ein kurzes, im Play- Sequenzer (PS) programmiertes Lied abgespeichert werden.

Auf Sonderwunsch (8FSC/1PS). Alle FSC-Daten wie PRC, PCC, VSC oder die gesamte PS-Information sind jederzeit abrufbar, wodurch die gespeicherten Registrierungen für beide Manuale – Baß und Rhythmus automatisch wiedergegeben werden. Gegen unbeabsichtigtes Löschen schützt ein Spezialschalter. Modellnummern für Nachbestellungen SY-P2 bzw. SY-P3.

Weitaus größere Speicherkapazität erzielt man mit dem – Diskettenlaufwerk (Modell SY-FD 1), das die gleichen Speichervorgänge wie das «Memory-Pack» erlaubt, also Registrierungen wie auch komplette «Play-Sequenzer-Spielvorgänge».

Empfohlener Ladenpreis DM 14.890.– inklusive MWSt.

C-700

Die langerwartete transportable Version der Technics G-7 wird ab Oktober dieses Jahres auf dem Orgelmarkt sein.

Im Design ähnlich wie die C-600, bietet die C-700 die gleichen technischen Möglichkeiten wie die G-7, erlaubt aber zusätzlich durch das M.I.D.I.-out Terminal den Anschluß von M.I.D.I.-kompatiblen Geräten wie Keyboards usw., die dann von der C-700 aus gesteuert werden können.
Zum Beispiel lassen sich durch einfachen Tastendruck an der Orgel Spielfolgen von einem anderen Keyboard abrufen, mit oberem oder unterem Manual, Baßläufen oder Soli. Auch synchrones Spiel ist möglich.
Durch Aufklappen der Abdeckplatte auf der Oberseite der Orgel entsteht eine Fläche, auf der ein weiteres Keyboard Platz findet.
Die C-700 ist akustisch und optisch ein Technics-Spitzeninstrument, das jeden Musiker begeistern wird. Der empfohlene Ladenpreis beträgt DM 18.990.- inkl. MWSt.
Als zusätzliches Sound-System zur C-700 bietet Technics die neuen Tonkabinette T-70 auf Rollen an. Ein 30 cm Tieftöner, ein 16 cm Mitteltöner und ein Hochtöner sorgen für eine Ausgangsleistung von 150 W (RMS). Der empfohlene Ladenpreis beträgt DM 2.590.- inkl. MWSt.

Solton

Super-Polyvox

Modernste Technik auch für Akkordeon-Organisten. Nach dem Einstiegserfolg in den Akkordeon-Orgelmarkt mit dem Modell «Polyvox», bietet die Firma Solton seit kurzem auch auf diesem Gebiet Neues - die «Super-Polyvox». Basierend auf dem bereits bewährten «Polyvox», ist die «Super-Polyvox» nunmehr mit PCM-Rhythmussektion und M.I.D.I. Out ausgestattet. Zum M.I.D.I.-Ausgang speziell angeboten wird zusätzlich ein externes 6-stimmig-polyphones Synthesizermodul **SM100** mit 40 festen und 60 freiprogrammierbaren Sounds, wobei die Synthisounds wahlweise über Diskant- oder Baßteil oder auch über beide gleichzeitig abgerufen werden können.
Aber auch ohne Synthesizermodul ist die «Super-Polyvox» ein erstaunlich vielseitiges, leicht bedienbares Instrument. Die wichtigsten Merkmale im Kurzüberblick: Presets: 16 fixe und 4 freiprogrammierbare;
Soundprogramme: 60 Soundprogramme, d.h. 60 verschiedene Soundregistrierungsmöglichkeiten inkl. Rhythmus und Begleitung sind speicherbar und auf Knopfdruck abrufbar. Auf Wunsch wird ein Fußschalter zum Programmabruf mitgeliefert;
Orgel: Diskant 7chörig, Baß 4chörig; Percussion, Chor- Strings, Percussive Effekte: verschiedene Pianos, Banjo etc. Bläser, 16 Monosynthesizersounds, El. Rotoreffekt;
PCM- Rhythmussektion: 24 Rhythmen, Baßbegleitung.
Arranger: 2 verschiedene Begleitprogramme sind zu jedem Rhythmus fest vergeben. Pattern: 4 Programme zur Selbsterstellung von eigenen Rhythmus-, Baß- und Synthesizer-(Piano)sequenzen.

Vielseitiges Outputsystem:
General outputs (links/rechts), Orgelausgang und Baß/Rhythmus-Ausgang bei Akkordeon: separater Mikrofonausgang für Akkordeonoriginalklang.

Fortsetzung auf Seite 44

Inhaltsverzeichnis

Redaktionelles

4 Air
10 Ratschläge für den Kauf einer Orgel
32 Technics-Orgel-Festival 1985
34 Das Jahr der Musik. Das Jahr der Jugend.

Musikstücke

23 Air (l-m)
29 Whispering (m)

Rubriken

6/7/44/46 Es gibt Neues bei...
8 Orgelmarkt
12/17 Tastenbriefkasten
14 Musikalisches Manövrieren
18 Orgeltestbericht: Dr. Böhm Musica Digital 1030
21 Forum für den Selbstbauer
27 Mach mit!
36/41 Clubnachrichten
38/42 Notizen an unsere Leser

Bitte in Blockschrift ausfüllen, unterschreiben und einsenden an: ▷▷▷

TASTEN WELT Verlag
Postfach 21
CH - **2558 Aegerten**

Wann erscheint die nächste TASTEN WELT?

Das sagt Ihnen das Stichwort «Erscheinungsweise» im Impressum auf Seite 3 jeder TASTEN WELT-Ausgabe.

TASTEN WELT Bestellkarte

☐ Ich bestelle hiermit ab nächste erreichbare Ausgabe die zweimonatlich erscheinende TASTEN WELT für die Dauer von mindestens einem Jahr (6 Hefte). Ich bin mit der jährlichen Vorauszahlung der Abonnementsgebühr einverstanden. sFr. 24.-, DM 27.-, öS 200.-

Wenn ich nicht mindestens 3 Monate vor Ablauf der einjährigen Bezugszeit kündige, wird das Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt.

☐ Ich bestelle hiermit zunächst ein Heft zum Kennenlernen.
Einzelheftpreis: sFr. 4.50, DM 5.-, öS 40.-

Preise inkl. MwSt. und Zustellgebühr

Herrn/Frau/Fräulein

Vorname _____ Name _____

Strasse _____

Plz. _____ Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Orgelmarkt

Anzeigenschluß für den Orgelmarkt der November/Dezember-Ausgabe 1985 ist am 21. Oktober 1985

Wenn Ihre *Gelegenheitsanzeige* in TASTEN WELT Nr. 6/85 erscheinen soll, muß Ihr Anzeigentext zusammen mit Ihrem Scheck oder der Postquittung *spätestens* zum obenerwähnten Zeitpunkt bei uns eingetroffen sein. Den Preis Ihrer Anzeige berechnen Sie bitte selbst nach den Angaben im Impressum auf Seite 3.

Orgeln

Einmalige Gelegenheit: 4 Jahre alte Eminent Orgel, 2500 Grand Theatre, sehr guter Zustand, viele schöne Register. Neupreis DM 19 995.–, jetzt: DM 9 500.–. Tel. D-06407/1821 ab 18 Uhr.

Sehr günstige Gelegenheit: Yamaha Orgel D 85, 3man. neuw. Neupreis DM 11 500.– für DM 7 500.– umständehalber abzugeben. Chiffre: 010585.

Verkaufe Yamaha Orgel FX 3, 6 Monate alt. NP DM 29 300.–, VB DM 18 500.–.
Fa. Tel. D-08232/6464.

Lowrey C 500 (Celebration), neuw., 2 x 61 Tasten und Vollpedal, Preis VS.
Tel. D-05522/3811.

Eminent-Solina K 150. Bestzustand, sehr schönes Gehäuse. DM 5 200.–. Tel. D-07121/41414.

Technics G 7 – preiswert.
Tel. D-05322/3864.

Umständehalber: Kawai DX 900, 3manualig (integr. Synth.), opt. u. techn. Bestzustand. VP SFr. 7000.– (12 000.–). Tel. CH-062/32 24 74 abends u. Sa.

Lowrey MX-1 mit Bank, 1 Jahr Fabrikgarantie, SFr. 15 000.– franko Domizil (in der Schweiz). Tel. CH-01/715 12 90.

Eminent-1600, NP DM 12 500.–, VB DM 3 500.–. Hammond-T-100 (Liebhaberstück), VB DM 2 950.–. Leslie-770, NP DM 4 400.–, VB DM 1 600.–. Transportable Solton «Simone» + Wersivoice, NP DM 6 400.–, VP DM 1 900.–. Siel Alpha-35, NP DM 1 500.–, neu, VB DM 800.–.
Tel. Fa. D-0841/34682.

Solton P 600 C – preiswert.
Tel. D-05322/3864.

Yamaha C 605 P (transportabel), neuwertig, NP DM 8 300.–, VHB DM 5 850.–.
Tel. D-08321/83488.

Zu verkaufen: 1 Orgel Hohner Symphonie 82, neuwertig, 2½-jährig, 2 Manuale, inkl. gepolsterter Spielbank, Kopfhörer, Neupreis: SFr. 4 200.–, Verkaufspreis: SFr. 2 800.–.
Tel. CH-042/36 57 50.

Hammond-Orgel HX 77 (elektromagnetische Tonerzeugung) im Bestzustand für DM 10 000.– zu verkaufen.
Tel. D-02304/81168.

Technics U 90 P mit 2 orig. Tonkabinetts SFr. 8 000.–. Eminent 2500 GT SFr. 6 000.–. Beide in Topzustand.
Tel. CH-031/32 42 51 abends.

Yamaha FS-70, Bestzustand, inklusiv 6 Registration Packs, NP DM 19 500.–, VB DM 13 900.–.
Tel. D-0221/724106.

Bausatz-Orgeln

Wersi Pianostar S 2000 in schönem Nußbaumgehäuse mit separatem Rhythmusgerät, SFr. 5 150.–. Tel. CH-01/948 00 22.

Verkaufe neue Wersi-Orgel «Alpha» S z. Bausatzpreis u. neue Haus-Orgel «Saga» m. Einzeltongenerator u. Wersi-CX1. Bausatzpreis DM 19 500.–, VB DM 7 000.–.
Tel. D-09621/83436.

Verkaufe: Wersi Orion W1T, noch ausbaufähig, Verstärker 140 W. Boxe, VB SFr. 3 500.– od. nach Vereinbarung.
Tel. CH-055/63 35 62.

Wersi Helios T, Vollausbau, Bestzustand, VB DM 12 900.–. Tel. D-0711/855152 od. 813496.

Wersi Pianostar, transportabel, neuwertig, noch Garantie, Neupreis DM 6 500.–, jetzt DM 3 990.–. Tel. D-0761/84030.

Wersi Helios-Cromatic W2T (C-Griff 96 Knöpfe/Akk. 120) mit zwei Boxen gegen Meistgebot (Mindestpreis DM 6 500.–).
P. Hirth, Silcherweg 2, D-7844 Neuenburg.
Tel. D-07631/73845.

Verkaufe Dr. Böhm Professional 2000, geprüfter Vollausbau außer Klangspeichercomputer, Gehäuse frz. Nußbaum, DM 6 900.–.
Tel. D-02104/40738.

Gelegenheit, Wersi-Comet, Transportable, Verstärker, 2 gr. Boxen, DM 4 600.–. Tel. D-Schleswig-Holstein 04321/37818.

Wersi Alpha DX 350 T, Vollausbau, 4 Slave, Digihall, VP SFr. 11 000.–. Tel. CH-042/36 28 28.

Star Sound-Nußbaumgehäuse – teilbar – Digidrums-Begleitung – Chopin – MCC – BS-Preis DM 12 500.–, für DM 9 500.–.
Tel. D-02151/73 36 39.

Star Sound, Gehäuse Nußbaum zu verk., Bausatzpr. DM 9 500.– für DM 6 500.– abzugeb., Transport kann evtl. kostenl. übern. werden.
Tel. D-02751/6726 n. 18 Uhr.

Gelegenheit! Wersi-Orgel Helios W2 S, betriebsfertig werkseitig aufgebaut, erstklassiger Zustand und technisch einwandfrei, Soundcomputer 64 Progr., Wersivision, Doppeltransposer, Wersivoice, neue Effekte EF 2, Sinus Patsch, Wersimatic Rhythmus- u. Begleitautomatik WM II, viele weitere Effekte u. Spielhilfen, Gehäuse Nußbaum-Furnier, Neupreis DM 28 900.–, VB DM 12 000.–, Gratis-Zulieferung in Deutschland. Tel. D-09128/4962 (ab 14.10.85).

Wersi-Alpha-S, vollausgebaut, Top-Zustand + Neue, Sounds DM 12 800.–.
Tel. D-07121/41414.

Dr. Böhm-Orgel DnT/C, Gehäuse umgebaut, Kaskaden-Tongenerator, VB DM 1 500.–. Evtl. Generator alleine, VB DM 850.–. Tel. D-08321/4331.

Diverses

Gesucht: Keyboarder nur m. Ges., mod. Instr., PKW.
K. Ostblöckl., s. g. Verdienst.
Tel. D-07665/4308.

Wersi Speichersteckkarte SC 16 für DM 270.– z. verk.
Tel. D-06102/38213.

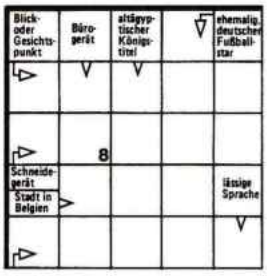
Service

Herr Herbert Devrient ist ab 21. September aus dem Urlaub zurück. Kundendienst f. elektronische Heim-, Kirchen- und Friedhofsorgeln im norddeutschen Raum.
Tel. D-0513 7/24 20.

Dr. Böhm Vertragskundendienst für das Rhein-Main-Gebiet auch bei Ihnen zu Hause. Beratung, Verkauf von Orgelbausätzen, Gebrauchtorgeln und Fertigorgeln nach Kundenwunsch. Rufen Sie doch einmal an. Wir beraten Sie gerne.
Berthold Röder, Lessingstraße 12, D-6095 Ginsheim/Mainz, Tel. D-06144/2492.

Wersi-Repräsentant baut preisgünstig Ihre Wersi-Orgel z.B. Beta CP DM 15 300.–; Beta T DM 15 700.–; Delta DM 18 500.–, jeweils mit 4 Slaves und neuester Software. Preisgarantie bei Bestellung bis 15.10.85. Natürlich können Sie auch Bausätze bei mir bestellen. Die Betreuung während des Aufbaus ist für mich selbstverständlich. Eigene Reparaturwerkstatt.
Dipl.-Ing. Hans Kalb, Litzendorf b. Bamberg. Tel. D-09505/1081.

Wie man ein Preisausschreiben von KAWAI gewinnen kann...



1. Herr K. löst gerne Preisausschreiben.

2. Herr K. spielt zu Hause auch gerne Orgel.

3. Herr K. hat das Preisausschreiben von KAWAI entdeckt.

4. Herr K. freut sich: Es gibt die X- 430 im Wert von DM 5.790.- zu gewinnen (*auf so etwas hat er schon lange ein Auge geworfen*).

7. Jetzt hat Herr K. schon fast gewonnen.

5. Herr K. grübelt: Die Fragen sind wohl doch nicht ohne Hilfe des Fachhändlers zu lösen. (*Bei schwierigen Fragen steigen die Gewinnchancen!*)

6. Also ab zum Händler.

... fragen Sie Ihren Fachhändler!

1. Wieviel Akkorde lassen sich bei allen X-Modellen mit der Einfingerautomatik abrufen?
48 ○ 36 ○ 24 ○ 12 ○

2. Welche Funktionen können mit dem Sequencer der X-430/330/230 gespeichert werden?
Rhythmus ○ Rhythmuswechsel ○ Pedal ○ One Two Play ○ ECB ○
Hand-Clap ○ Akkorde unteres Manual ○ Melodie oberes Manual ○ AMC ○

3. Durch welche Schalter kann die X-430/X-330 in eine andere Tonlage transponiert werden?
Variation ○ ACC-ECB ○ Transpose ○ Rhythmus-Cursor ○

4. Was heißt „Real-Time"?
Gute alte Zeit ○ Original-Zeit-Aufnahme ○

5. Welche Funktion erfüllt das Multidisplay?
Bezeichnung des gespielten Akkords ○ Rhythmusgeschwindigkeit ○ Restspeicher Sequencer ○
Anzeige der transponierten Tonlage ○ Verdopplung Rhythmusgeschwindigkeit ○

Teilnahme-Bedingungen

1. Einsendeschluß: 24. 12. 1985.
2. Coupon-Einsendungen an „Tastenwelt", Bühlers Tastenwelt-Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten/Schweiz, oder KAWAI Deutschland GmbH, Max-Planck-Straße 20 – 22, 4006 Erkrath-Unterfeldhaus.
3. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
4. Teilnahmeberechtigt ist jeder, außer KAWAI- Mitarbeitern und deren Angehörigen und KAWAI-Händlern und deren Mitarbeitern.
5. Erster Preis: Eine X-430 im Wert von DM 5790,— (keine Umwandlung des Preises möglich).
6. Der Preisträger wird sofort benachrichtigt und in der Tastenwelt veröffentlicht.
7. Teilnahmebedingungen auch bei Ihrem KAWAI-Fachhändler erhältlich.

KAWAI

Vertrieb für Deutschland, Österreich und Schweiz:
KAWAI Deutschland GmbH, Max-Planck-Straße 20 – 22, 4006 Erkrath-Unterfeldhaus, Telefon (0211) 201048/49/40

Ratschläge für den Kauf einer Orgel – was ist wichtig?

Dem Organisten und Fachhändler, Hansruedi Jordi, bekannt vom TASTEN WELT Musiktheorie-Kurs «Wissen macht frei!», ist in letzter Zeit eine zunehmende Verunsicherung des Konsumenten aufgefallen; sowohl im Hinblick auf die Frage: Heimorgel oder Keyboard als auch in Bezug auf Marken und Modelle.
Aufgrund der Erfahrung aus seiner 15jährigen Praxis und im Wissen um das, was seinen Kunden wichtig ist, hat Hansruedi Jordi für Sie, liebe TASTEN WELT Leser, die folgenden «Ratschläge» zusammengestellt.

Manchmal ist für eine Hausfrau/einen Hausmann wichtig, daß die Orgel einen Deckel hat – wegen dem Abstauben – verständlich. Sie urteilen praktisch, nach den Kriterien, die sie direkt betreffen.
Diese kleine Einführung soll nur zeigen, was in Bezug auf den «Nutzen-Kosten-Vergleich» natürlich nicht sehr ins Gewicht fällt und darf ruhig zum Schmunzeln anregen.
Grundsätzlich könnte man sagen, es sei eben für jeden Käufer ein neuer Anlauf nötig, denn die Ansprüche sind so verschieden wie die Produkte es sind. Deshalb kann ich hier eigentlich nur auf Aspekte eingehen, die für jedermann gültig sind. Ich habe für Sie hier ein 10-Punkte-Programm zusammengestellt.

1. Budget

Kaufen Sie nicht zu billig! Das kann für jeden etwas anderes heißen. Gehen Sie so vor: Begrenzen Sie Ihr Budget, das Sie für Ihr neues Hobby frei machen wollen, nach oben und nach unten. Z.B. – 2000.– bis 3000.–. Prüfen Sie nun durch Vergleiche bei welcher Marke und in welchem Geschäft Sie die beste Orgel für Ihr Budget bekommen. Denken Sie daran, daß Sie in einem Jahr kein Anfänger mehr sind und deshalb schon viel größere Ansprüche stellen werden als jetzt. Wenn Ihnen das ein Verkäufer sagt, haben Sie das Gefühl, er wolle Ihnen einfach etwas Teureres verkaufen. Deshalb ist es besser, Sie kommen selbst darauf.

LIE sound
ORCHESTERELECTRONIC
Spezialwerkstatt für
Reparaturen an Verstärkern,
Lautsprechern und Instrumenten
Day and Night
Express-Service 01/56 95 96
Am Wasser 143–145, 8049 Zürich

2. Vergleiche

Vergleichen können Sie nur, wenn Sie nebeneinander (also im gleichen Geschäft) diverse Modelle in Ihrer Preisklasse **«hören»** können. Lassen Sie sich eine Orgel oder ein Keyboard nicht aufschwätzen sondern unbedingt **«vorspielen»**. Sagen Sie nicht: «Ich verstehe nichts davon». Sie können sehr wohl beurteilen, ob Ihnen ein Ton, ein Klang, ein Sound gefällt. **Sie** müssen die Orgel nachher jahrelang anhören und nicht der Verkäufer. In einem Geschäft, wo Ihnen niemand vorspielen kann, sollten Sie kritisch werden. **Ein Fachgeschäft** hat mindestens einen festangestellten Spezialisten für Orgeln und Keyboards – sonst ist es eben kein Fachgeschäft. Ein Instrument (Keyboards ab ca. 600.–) kauft man aber nur in einem Fachgeschäft – also in einem Musikhaus.

3. Anmelden

Urteilen Sie aber nicht zu hart, wenn Sie nur eine Verkäuferin vorfinden oder eine Büroangestellte. Der Spezialist kann ja nicht immer im Dienst sein. Und gerade in einem kleinen Unternehmen (wo man meistens auch die kompetenteste und freundlichste Bedienung erfährt) empfehle ich Ihnen unbedingt, sich vorher anzumelden.
Rufen Sie ein bis zwei Tage vorher an und vereinbaren Sie ein Rendez-vous mit jemand, der Sie kompetent beraten und auch vorspielen kann. Scheuen Sie sich nicht, dies zu verlangen. Wo man Sie irgendwie abspeist – dort kaufen Sie sowieso nicht.

4. Technik

Der Fortschritt der Technik ist rasant. Deshalb auch die Wertverminderung. Also was sollen technische Details, die Sie womöglich nur von Ihren gesunden Kaufkriterien ablenken?
Lassen Sie sich nicht durch eine Unmenge von Daten und Knöpfen verunsichern. Faustregel: Je mehr Daten auf einem Prospekt und je mehr Knöpfe auf einem Bedienungsfeld, desto höher müßte auch der Preis sein, denn «alle kochen nur mit Wasser». Also, wenn das Angebot dieser Regel entgegenläuft, müßten bei Ihnen alle Alarmglocken klingeln. Es ist dann eine sehr billige Verarbeitungsqualität zu vermuten. Man kann natürlich nie verallgemeinern. Manchmal gibt es auch Importeure oder Hersteller, die weniger verdienen wollen. Dieser Menschenschlag ist allerdings sehr selten.

5. Was ist Qualität?

Man muß unterscheiden zwischen technischer Qualität (Elemente und Verarbeitung, Schalter, Gehäuse etc.) und der Klangqualität. Wie erkennt man schlechte Qualität? Die technische durch gutes Anschauen, Betätigen der Schalter, Schieberegler etc. – die Klangqualität durch vergleichendes Anhören der artgleichen Register in verschiedenen Modellen und Marken bei unterschiedlichen Preisen. Wenn die Preiskalkulation von Importeur und Hersteller seriös gemacht wurde, so müßten Sie bei steigendem Preis auch ein Zunehmen an Baustabilität, ein dezenteres Gehäuse und höhere Klangerlebnisse feststellen können. Ich weiß, dies alles ist nicht einfach. Deshalb rate ich davon ab, sämtliche Geschäfte in einer Region nach dem «Besten» und womöglich noch nach dem «Billigsten» gleichzeitig, abzuklappern.
Dies bringt Sie nicht weiter. Suchen Sie im Gespräch das Geschäft Ihres Vertrauens. Vielleicht durch Empfehlung eines Kollegen, der schon eine Orgel hat und damit und mit seiner Verkaufsfirma zufrieden ist. Die Chance, daß Sie etwas «Falsches» kaufen ist so viel geringer, als wenn Sie «wie aufgescheuchte Hühner durch die „Musikställe" flattern».

6. Der Preis und die Jagd nach den Prozenten

Wir haben nun verschiedene Aspekte berührt und jeder zielte auf die Frage: Was ist die richtige Orgel, welches ist das richtige Geschäft? Sie wissen, daß diese Frage konkret nicht beantwortet werden kann. **Für jeden ist die Orgel die richtige –**

für die er ehrlich begeistert ist beim Kauf. Diese Begeisterung sollte aber wirklich aus der Überzeugung durch die Orgel entstehen und nicht etwa durch das «Superangebot», das Ihnen gemacht wurde. Ein großer Rabatt beim Kauf hilft Ihnen nicht über die Reue hinweg, die bei einem Fehlentscheid später an Ihnen frißt und nagt.

Merken Sie sich folgende Fakten:

Wer Ihnen einen Rabatt anbietet, muß einen Grund dafür haben! Wenn die Ware gut ist, das Geschäft gut ist, der Verkäufer gut ist, der Service gut ist, der Unterricht gut ist, die Orgel wirklich neu ist, die Preise für spätere Reparaturen nicht überrissen sind, die Beratung gut und objektiv ist, wenn man auch später, nach dem Kauf, vorhat, Sie als König zu bedienen, wenn man auch, wenn Sie nichts kaufen wollen, sondern nur eine Frage haben - richtig Zeit für Sie hat, wenn man den Rabatt nicht vorher eingerechnet hat, und-und-und, wenn alle diese Punkte haargenau stimmen, gibt man Ihnen keinen Rabatt. Ein Skonto für Barzahler, ein kleines Geschenk... natürlich ist das in Ordnung, damit dürfen Sie, insbesondere wenn Sie sich in einem Musikhaus als treuer Kunde erwiesen haben, immer rechnen

Jeder unbegründete Rabatt müßte Sie stutzig machen, denn jeder muß mit der Marge leben. Hierzu eine interessante Studie, die kürzlich in Deutschland unternommen wurde.

Wenn ein Geschäft generell 5 % Rabatt gewährt, so muß es um 25 % Umsatz pro Jahr mehr machen, um wieder auf den gleichen Reingewinn zu kommen. Bei 10 % schon 66,7 % Mehrumsatz und bei 15 % gar 150 % Mehrumsatz. Der Ladeninhaber kommt so unweigerlich unter Verkaufsdruck. Ethik und Loyalität leiden automatisch darunter. Diese Mehrumsätze sind kaum zu erreichen, da es auch vernünftige Konsumenten gibt, die gerne für eine gute Ware einen guten Preis bezahlen und in so einem Geschäft stutzig werden. Die Dumping-Geschäfte sind es dann auch, die bald in den roten Zahlen leben und daher auch nicht mehr in der Lage sind, eine seriöse Dienstleistung zu erbringen.

Also: Hoher Rabatt = Vertrauensverlust; Konsequenter Preis = Mehr Sicherheit und Fairneß.

7. Vertrauen

Vertrauen in ein gutes Geschäft, das Ihnen empfohlen wurde, ist mehr als Zeitungswerbung. Sie wissen ja, Papier ist geduldig.

Vertrauen Sie also einem Kollegen, der Sie zu einem Verkäufer bringt, dem auch er vertraut hatte. So wächst die Kette von zufriedenen Kunden. Dieses Fachgeschäft kann es sich gar nicht leisten, Sie wissentlich zu enttäuschen. Vertrauen Sie einem Verkäufer, der über seine Konkurrenzmarken Gutes spricht.

8. Fachgeschäft oder Warenhaus?

Orgeln findet man heute auch in wenigen Warenhäusern oder Einkaufszentren. Was die Warenhäuser betrifft, so würde ich auf die Gefahr hin, daß ich mir Ärger einhandle, raten, nur kleine Keyboards für Kinder im Vorschulalter dort einzukaufen. Was die Einkaufszentren angeht, so müssen Sie sehr aufpassen. Es gibt Musikfachgeschäfte, die sich in Einkaufszentren als Filiale ihres Hauptsitzes eingemietet haben. Wie sind sie zu erkennen? Indem man den gleichen Firmennamen im Telefonbuch oder Branchenbuch unter Musikhäuser oder Pianohäuser sucht und findet.

Eine Orgel oder ein Keyboard würde ich ab ca. Fr. 600.- nur im Fachgeschäft kaufen.

9. Keyboards - Mini- und Normtasten

Für mich gehören Minitastaturen in den Spielzeugbereich für Kinder im Vorschulalter. Selbstverständlich sind gewisse Modelle mit enormen technischen Möglichkeiten ausgerüstet, die eher erwachsenen Kindern zustehen. Aber generell: Minitastaturen eignen sich nicht für den Unterricht.

Oft stellt sich die Frage Keyboard oder Orgel? Das Keyboard braucht wenig Platz, und man kann es auf dem Tisch spielen und nachher auf dem Schrank versorgen. Nur - bleibt es wirklich dabei? Später kauft man einen Ständer dazu, ein Volumenpedal, eine Schutzhülle, einen separaten Verstärker vielleicht. Und schon braucht es mindestens ebensoviel Platz wie die Heimorgel. Die Heimorgel hätte aber viel kompakter ausgesehen. Keine sichtbaren Kabel und so, die Boxen natürlich eingebaut und der Preis! Ja - der wäre vielleicht auch billiger gewesen. Nun ja - ein Argument für das Keyboard kann man beim besten Willen nicht wegdiskutieren: Man kann es überall hin mitnehmen. Ferien, Reisen, Camping, aufs Boot, in den Zug, ans Lagerfeuer... natürlich nur, wenn es auch mit Adapter und Batterien betriebsbereit ist.

10. Unterricht

Es nützt Ihnen nichts, wenn Sie eine Heimorgel kaufen und in Ihrer Region keinen Unterricht bekommen. Es ist auch nicht lustig, wenn Sie ein Keyboard kaufen und dann in dem Geschäft nur Unterricht auf Heimorgel bekommen. Vorausgesetzt, Sie wollen überhaupt Unterricht. Wenn nicht, sind Sie mit dem Keyboard schneller auf dem «Punkt».

Grundsätzlich muß man wissen, daß für die Heimorgel seit ca. 20 Jahren Literatur besteht, die sich immer verbessert hat.

Für Keyboards gibt es wohl einfache Spielhefte mit kurzen Anleitungen zum automatischen Akkordspiel, seriös und kontinuierlich aufgebauter Schulstoff fehlt aber meistens. Das ist auch der Grund dafür, weshalb man in vielen Schulen auf Keyboards gar keinen Unterricht anbieten kann.

So... wenn Sie jetzt noch mehr verunsichert sind als vorher, dann geschieht es Ihnen recht. Man liest meine Artikel nicht ungestraft. Ich bin jedoch gerne bereit, nicht oder zuwenig berührte Fragen mündlich oder schriftlich über die TW-Redaktion zu beantworten. Und nun toi toi toi für Ihr neues Hobby - Keyboard oder Orgel?

Ihr Hansruedi Jordi

Wer möchte sein Hobby zum Beruf machen. Wir bilden Sie aus für stundenweise Einsätze als

Keyboardvorführer/in
Orgellehrer/in
Keyboardlehrer/in

auf Frühling 1986 ist in unseren YAMAHA Musikschulen eine Lehrstelle als

Orgel-Keyboardlehrer/in frei

wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

musik günthart
aktiengesellschaft

Rietstrasse 2 8103 Unterengstringen
Tel. 01 750 46 44 Frau Rubi

ELKA

EP 12
Digital-Technik aus Europa!

Die Spitzenorgel für Amateure und Profis! U/L-7/4 Flutes (Sinus) 14 Programmspeicher für alle Register, Funktionen und Einstellungen. 10 Solo-, 14 Polystimmen U/L. Orchestrator: Flutes, Strings, Vocalchorus, Solos, Presets U/L. ELKAPLAY. 16 x 4 PCM Rhythmen, ELKABAND-Begleitung. 16 Composer-Rhythmen. Rotary-Effekt. Stereo, M.I.D.I. Auch als Portable lieferbar. 37 kg.

Musik Kleinert CH-4537 Wiedlisbach
Städtli 14 Tel. 065 76 22 66 (N1 Wangen a. A.)

Schreiben Sie uns!
Kein Leserbrief wandert bei uns in den Papierkorb. Wenn wir auch aus Zeitgründen nicht jeden direkt beantworten können, so sind wir doch auf jeden Fall an Ihrer Meinung (auch an konstruktiver Kritik) sehr interessiert. Anfragen von allgemeinem Interesse werden publiziert und oft auch beantwortet.

Unsere Adresse:
Redaktion TASTEN WELT
Tasten-Briefkasten
Postfach 21
CH-2558 Aegerten

Bitte, weiter so!

Gern teile ich Ihnen mit, daß mir die Bearbeitung der Toccata durch Frau Matsuo sehr gut gefällt, zumal man nach meinen Erfahrungen auf dieser Ebene nicht viel Notenmaterial findet. Bitte, weiter so!
Der in Ihrem Leitartikel angebotene Service wird von mir nicht in Anspruch genommen werden, da ich über die ORGMA-Orgelschule für meinen Zweck ausreichend mit Material versorgt werde.
Im übrigen gefällt mir Ihre Zeitschrift recht gut, zumal man nicht überfüttert wird und sich daher praktisch jedem Artikel zuwenden kann.
Mit freundlichen Grüßen
H. Kraft, Hilden

Zum Brief des Herrn Engel

TASTEN WELT März/April 85)

Herr Engel schrieb zum Thema Notenmaterial. Er weist sich zunächst als Könner der Tasten aus. Demzufolge hat er wohl auch aus seiner Sicht recht. Man kann ihm aber aus folgendem Grund nicht ganz beipflichten: Aus den in sehr vielen Jahren gelesenen TASTEN WELT Heften glaube ich aus den Beiträgen und Zuschriften herausgelesen zu haben, daß die überwiegende Mehrheit der Leser keine Profis oder meisterhaften Spieler sind. Dieser Tatsache ist «unsere Musikzeitschrift» immer gerecht geworden. Die Auszüge aus dem abgedruckten Notenmaterial stellten keine **zu** großen Anforderungen. Viele der Leser gehören, oder gehörten, einer Band an. Zeit sich zum Perfektionisten zu machen, war meist keine – aber der Spaß an der Freud' war bzw. ist doch groß. Oft waren da nur Noten für Piano oder für Bläser bzw. nur eine Gesangsstimme vorhanden. So wurden schnell für den Gitarristen wenigstens die Harmonien herausgeschrieben, usw. Dazu brauchte man noch kein Arrangeur zu sein.
Sicherlich hat Herr Engel recht, daß es ein Riesenangebot von Noten für den Anfänger bzw. für den Fortgeschrittenen besonders in der U-Musik gibt. Doch gerade mit Hilfe der Ausführungen Herrn Champagnes mit allen Wechseln von Dur nach Moll und umgekehrt kann man das einfacher gehaltene Notenmaterial anspruchsvoller harmonisieren. Herr Engel sollte sich mit denen freuen, die nun seit der Bearbeitung der Toccata von Frau Matsuo diese auch spielen können, und das sind eine ganze Menge.
Herzliche Grüße!
H. Schade, Heidelberg

Frieden in Sicht?

(Tastenbriefkasten Nr. 1/85 und 4/85)

Sehr geehrter Herr Ebinger!
Ich freue mich, daß Sie auf meinen Leserbrief geantwortet haben. Mit Ihrer fachlichen Feststellung, daß die Oktave mit der genau doppelten Frequenz bei der Stimmung von natürlichen Instrumenten nicht vorkommt, stimme ich vollkommen überein.
In meinem Leserbrief hatte ich nur den Versuch unternommen, die natürliche und die synthetische Tonerzeugung allgemein gegenüberzustellen, ohne mich in technische Einzelheiten und Funktionsweisen zu ergehen.
Ein Leserbrief kann und soll kein Fachbuch ersetzen, wie Sie es geschrieben haben.
Die technische Frequenz-Messung bei der Natur-Tonerzeugung sowie bei der synthetischen Tonerzeugung z.B. bei dem Kammerton = eingestrichenes a' = 440 Hertz (Hz.) muß bei allen Instrumenten gleich sein, abgesehen von der Klangfarbe, die ja bei jedem Instrument verschieden ist.
Um den Frieden im E-Orgel Bereich nicht aus der Sicht zu verlieren, muß es uns gelingen, die E-Orgel-Hersteller durch unsere Forderung zu bewegen, daß durch neuartige Techniken im E-Orgelbau, (den so von Ihnen, Herr Ebinger, bezeichneten Fehler Nr. 1, daß die erzeugten Töne vieler E-Orgeln schlichtweg falsch sind) die Tonerzeugung absolut verbessert werden muß.
Eine weitere Forderung von uns E-Orgel Spielern sollte es sein, die E-Orgel-Fabrikanten aufzufordern, nach abgeschlossener Entwicklung, das erste Modell einer neutralen Musik-Instrumenten-Prüfstelle vorzuführen, bevor diese Orgel in Serie hergestellt wird. Diese Prüfstelle könnte dann den E-Orgel-Herstellern ein Prüf- und Gütesiegel verleihen, welches die E-Orgeln als Musik-Instrument auszeichnet. Jeder Mensch, der sich eine E-Orgel kaufen möchte, kann sich dann nach diesen Zertifikaten richten und sich darauf verlassen, daß er ein Musik-Instrument gekauft hat.
Unsere TASTEN WELT könnte die so getesteten Instrumente beschreiben und veröffentlichen.
Wie ich schon in meinem Leserbrief gefordert habe, räume ich nicht nur bei den großen und teueren E-Orgeln, sondern auch bei den kleinen und preiswerten Modellen, der Tonerzeugung die erste Stelle ein. Man kann auf mancherlei Schnickschnack, wie er angeboten wird, verzichten.
Wir E-Orgel-Spieler und Musikfreunde fordern, um es noch einmal ganz deutlich zu sagen, eine E-Orgel, die den Namen Musik-Instrument verdient. Aber nicht so etwas Ähnliches.
Es grüßt Sie
F. J. Risse

Fortsetzung auf Seite 17

Orgel- und Piano-Noten

NEU Der erste klingende Notenkatalog ist da! 490 der schönsten Standard Evergreens, Pops und Classics auf Musikkassetten. NEU
NEU Ergänzen Sie Ihr Repertoire! Verlangen Sie Gratis-Information. Riesige Auswahl. Postversand. NEU

Musik Kleinert CH - 4537 Wiedlisbach
Städtli 14 Tel. 065 76 22 66 (N1 Wangen a.A.)

Technics
Orgel-Festival
Technics
Orgelschule
Technics
Orgel-Festival 1985
Nationale Endausscheidung am
Samstag, den 2. November 1985
Informationen und Anmeldungen:
Taiyo Musikinstrumente GmbH
Herderstr. 30 · D-4010 Hilden · Tel.: (0 21 03) 4 15 49
TOS-A-TW/5

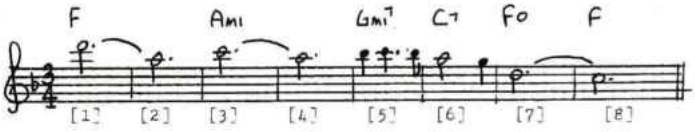
Musikalisches Manövrieren

Ch. Champagne

Neue harmonische Spielzeuge

TOYLAND

V. Herbert



Der verminderte Akkord im 7. Takt (F^0) verspannt...
Der Dur Akkord im 8. Takt (F) entspannt!

Die Erklärung dieses Phänomens liegt in der Tatsache, daß die zwei «inneren» Töne As und B^b des verminderten Akkordes F^0 sich aufwärts zu A und C bewegen, während die Melodiestimme sich von D zu C abwärts bewegt.

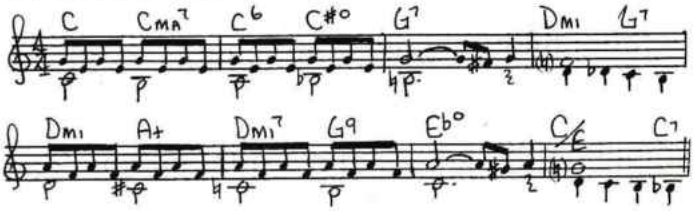
Melodiestimme

Innere Töne des Akkordes

Ein weiteres Beispiel:

CAROLINA IN THE MORNING

Kahn & Donaldson



Das Gefühl der Befriedigung, Erleichterung oder Entspannung, welches Zuhörer und Spieler beim Übergang von Melodie und Harmonie vom 7. Takt in den 8. Takt deutlich verspüren, wird hervorgerufen durch:
1. Den einander entgegengesetzten Verlauf der Melodiestimme und der beiden inneren Töne des Akkordes.

Musikalisches Manövrieren

Lieferbar:
in Deutsch und Englisch

Musikalisches Manövrieren wurde von Champ Champagne geschaffen, um Ihr musikalisches Wissen zu vergrößern und Ihre Fertigkeit im Orgelspielen ohne die üblichen mühsamen Übungen und oft langweiligen Lektionen zu verbessern!
Champ Champagne, bekannt als erfolgreicher Musiker, Komponist und Lehrer, ist Ihnen ein fachmännischer Begleiter auf diesem Weg. Die Gestaltung der Lektüre ist fesselnd, und der typische «Champagne-Humor» garantiert für kurzweiliges Lesen.

Zahlreiche Notenbeispiele veranschaulichen den Text und begleiten Ihre Fortschritte Schritt für Schritt. Komplette Arrangements - einfache und schwierigere - kennzeichnen als Höhepunkte die Fertigkeiten, die Sie erwerben werden.
Kurz: es ist eine ganz neue und höchst interessante Art, sich mit der musikalischen Welt vertraut zu machen.

Aus dem Inhalt:

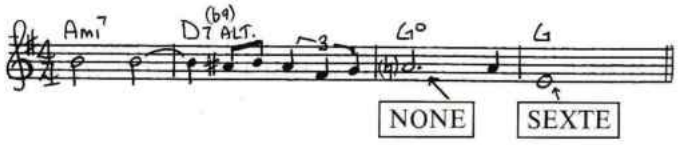
- 50 Seiten Lehrreiches inklusive 8 kompletter Arrangements für Orgel
- größere Arrangements sind auf speziellen auffaltbaren Blättern gedruckt - d.h.: kein Umblättern während des Spielens
- die einzelnen Seiten liegen offen und flach vor Ihnen, dafür sorgt die praktische Ringbindung

Preis: sFr. 17.-, DM 20.-, öS 150.-

Zu bestellen beim TASTEN WELT Verlag,
Postfach 21, CH-2558 Aegerten

2. Die Bewegung aus einem extrem dissonanten Es^0-Akkord im 7. Takt zu einem sehr harmonischen und wohltuenden C-Dur Akkord im 8. Takt.

David Raksin komponierte diese gespenstische Melodie für den Film «Laura».



Im 3. und 4. Takt bewegt sich die Melodie in G-Dur von der 9. zur 6. Stufe bzw. von der None zur Sexte.

Im Gegensatz dazu «erstarrt» unerwartet im 7. und 8. Takt die Melodie auf der 9. Stufe.

Noch ein Beispiel:

Sehen wir uns jetzt noch an, welcher Mittel sich Jobim bei der Komposition «Quiet Nights» bediente.

In allen Beispielen verblüfft, wie mit kleinen Nuancen große Wirkung zu erzielen ist – alles um uns und die Zuhörer zu erfreuen.

Zu beachten ist folgendes:
Diese Spielweise hat dann ihre größte Wirkung, wenn sich die Melodie von der 6. zur 5. Stufe bewegt; von der 7. zur 6.; der 7. zur 7.; der 7. zur 5.; der 9. zur 6. und der 9. zur 9.

Der alles auflösende Schlußakkord wird hinausgezögert, indem man ihm einen verminderten Akkord vorausgehen läßt. So quasi nach dem Motto: Zuerst vermindern, dann erst lindern!!!

Gehören die folgenden zwei Melodien zu Ihrem Repertoire?
· Sophisticated Lady
· I've Got You Under My Skin
Ja, dann können Sie die in diesem Beitrag besprochene Spielweise vorzüglich vom 3. zum 4. Takt von «Sophisticated Lady» und vom 11. zum 12 Takt von «I've Got You Under My Skin» einsetzen.

Ich bin überzeugt, daß es noch zahlreiche Melodien gibt, die Sie auch spielen und für welche sich diese Spielweise vorzüglich eignet, um sie dynamischer zu gestalten, um sie zu dramatisieren, um sie zu verschönern ...

WELTWEIT: DIE ERSTE ORGELSCHULE FÜR FORTGESCHRITTENE

HANS ENZBERG
ORGEL INTENSIV

Musikverlag B. Schott's Söhne
Postfach 3640, D-6500 Mainz

SCHOTT

Lieferbar:
Band 1, Das Lehrbuch enthält alle wichtigen Hinweise und Spielstücke für den Grad 1.
ED 7261, DM 24,80

Study-Heft 1 behandelt die Kapitel: Info, Zählwerk, Repro, Orgel-Session. Die dazugehörende Soundcheck-Cassette stellt eine hervorragende Lernhilfe dar.
ED 7271, Buch & Soundcheck-Cassette, DM 29,80

Orgel-Intensiv 1 als Set (Lehrbuch. Study-Heft & MC.)
ED 7261-10, DM 49,80

Umfangreiches Kursmaterial führt den fortgeschrittenen Orgelspieler systematisch zu einem Höchstmaß an perfektioniertem Orgelspiel.

5 Bände, plus Study-Hefte und Soundcheck-Cassetten

Orgel intensiv

Zeitlose Eleganz mit überragender Klangqualität

Vertrieb:
Hammond Orgel Europa
a Division of
Sakata Shokai GmbH
Kleinhülsen 15
4010 Hilden/Rhld.
Telefon: 0 21 03 / 500320

Atlas Piano
ein Name mit Klang

DIE GESCHENKIDEE...

Eine Visitenkarte für Orgelspieler, mit dem inzwischen allseits bekannten, farbigen «Orgelspieler-Europa»-Emblem.

100 Visitenkarten:
DM 39,50, Fr. 34.50,
öS 282.-, plus Porto
und Verpackung

Zu bestellen bei:
Tasten Welt Verlag
Postfach 21
CH-2558 Aegerten

Bitte gut leserlich, möglichst in Blockschrift oder mit Schreibmaschine, angeben:

Vorname, Name, Strasse, Ortschaft mit PLZ und die Telefonnummer.

Wem gibt ein Orgelspieler nicht gerne seine Visitenkarte, die ihn mit seinem Hobby verbindet. Das ideale Mittel, um bei Orgelparties, Konzerten, Clubtreffen usw., hergestellte Kontakte aufrechtzuerhalten.

Die Realitäten klar herausgestellt

Seit Jahren beziehe ich die TASTEN WELT und gehöre eigentlich mehr zu den schweigenden Lesern. Einige Dinge allerdings reizen und zwingen mich nun doch zu einer Stellungnahme.

Die TASTEN WELT sollte eine Zeitschrift sein für alle Freunde der Orgel und Liebhaber des Orgelspiels. So jedenfalls habe ich es bisher gesehen. Wie schade ist es dann, wenn immer wieder eine Werbung von den verschiedensten Firmen betrieben wird, die des reinen Profites wegen allen Interessenten etwas vorgaukelt und die tollsten Dinge verspricht. Das Angebot ist riesengroß. Es reicht von der Orgel mit «eingebautem Orgellehrer» bis zum Keyboard «Einsteigmodell», mit dem man sich das Orgelspielen «problemlos» und im «Handumdrehen» selbst beibringen kann. Immer unter dem Motto: «Kauft, ihr Leute, kauft!» Es ist doch so lächerlich. Merkt die Orgelindustrie eigentlich nicht, daß sie sich mit solchen Mitteln ständig selbst torpediert? Die Orgel ist schon fast von der Bildfläche verschwunden, weil das Keyboard goldene Berge verspricht. Das Keyboard wird auch bald verschwinden, wenn das so weitergeht. Sicher erscheint dann ein Instrument, das noch viel mehr verspricht, und leider fallen immer wieder viele Menschen darauf herein! Es erübrigt sich wohl die Frage, wieso man so etwas mit Leuten, die sich ehrlich für das Erlernen eines Instrumentes interessieren, einfach machen kann.

Es wird Zeit, daß man einmal die Realitäten ganz klar herausstellt: Eigentlich sagt einem doch schon der klare Menschenverstand, daß es völlig unmöglich ist, irgendein Instrument mal eben im «Handumdrehen» zu erlernen. Angekündigte sogenannte «schnelle Erfolgserlebnisse» bewegen sich bestenfalls auf dem Niveau von «Hänschen klein», das bei näherer Betrachtung auch schon nicht richtig gespielt werden kann, da es dem Anfänger in den meisten Fällen an den rhythmischen Voraussetzungen fehlt. Ist die rhythmische Voraussetzung jedoch gegeben, fehlt es aber in jedem Fall an der nötigen Fingertechnik, ohne die man wiederum kein Lied, das über den 5-Ton-Bereich hinausgeht - und das tun alle Stücke bis auf ca. vier Kinderlieder! - spielen kann. Nun scheitert auch noch das vom Anfänger so sehr geliebte und begehrte Spiel mit dem immer wieder angepriesenen Rhythmusgerät, die Begleitautomatik, die das Spielen angeblich so leicht macht! Das können und müssen alle Orgelschüler bestätigen, die einen Unterricht genossen haben, in dem man wirklich Wert auf eine gründliche Ausbildung legt. Und eben diese gründliche Ausbildung in punkto Rhythmus und Spieltechnik ist gerade am Anfang unbedingt erforderlich und absolut unerläßlich, wenn etwas Vernünftiges bei der ganzen Sache herauskommen soll.

Immer wieder fallen viele Leute leider auf die heute so beliebte Art der Werbung herein und müssen dann feststellen, daß es eben doch nicht so einfach ist zu spielen, wie man es sich gewünscht und ausgemalt hat. Die Folge ist, daß das mehr oder weniger teure Instrument alsbald in der Ecke steht und kaum noch vom enttäuschten Käufer Beachtung findet.

So muß und sollte es nicht sein. Diese Tatsache sollte niemanden entmutigen, sich eine Orgel zu kaufen und darauf das Spielen zu erlernen. Im Gegenteil! Richtig ist, daß das Spielen der Heimorgel im Vergleich zu allen anderen Instrumenten wirklich relativ einfach ist und daß anfängliche Mühe beim Üben später tausendfach belohnt werden kann, bedingt durch die vielen technischen Möglichkeiten, die uns die Orgel heute bietet. Bereits die allerersten Versuche können viel Freude und Spaß bereiten, wenn man die richtige Hilfe und Anleitung bekommt. Aber wie gesagt - autodidaktisch und vor allem im «Handumdrehen» geht überhaupt nichts. Wer erfolgreich spielen möchte, muß auch etwas dafür tun. Daran wird sich auch gottlob trotz der tollsten technischen Raffinessen der Gegenwart kaum etwas ändern.

Noch ein Wort zum Thema Notenmaterial, das von Herrn Engel im Tastenbriefkasten in Ausgabe 2/85 angesprochen wurde. Welcher Musikverlag sollte sich denn bereitfinden, anspruchsvolle Orgelarrangements herauszugeben für eine kleine Minderheit, die voraussichtlich nicht einmal imstande wäre, die gesamten Selbstkosten eines solchen Unterfangens zu decken?! Die überwältigende Mehrheit der heutigen Orgelschüler und Orgelspieler besteht aus Leuten, die in der Mitte des Lebens mit dem Unterricht begonnen haben und beginnen sollten und auch werden. Kaum jemand dieser «Hobbyspieler» hatte eine musikalische Vorbildung oder kommt gar von einer langjährigen Klavierausbildung. Sie alle möchten lediglich für den Hausgebrauch spielen, und da genügen die sogenannten «Pipi-Arrangements» durchaus, zumal die heutige gute Durchschnittsorgel sehr viel aus diesen leichten Bearbeitungen der Spielstücke machen kann. Genau das ist es, was der Schüler im allgemeinen möchte und dem trägt die Orgelindustrie durchaus Rechnung, wenn auch nicht selten mit recht zweifelhaften Mitteln. Zugegeben. Im übrigen befindet sich inzwischen ein reichaltiges Angebot an Notenmaterial im Fachhandel, das selbst einem geübten und guten Spieler eine Menge Können abverlangt. Wenn wirklich der eine oder andere Spieler der Meinung ist, über dem Niveau der Orgelschulen zu stehen und sich rühmen kann, die in der Tat ganz hervorragenden Bearbeitungen des Herrn Champagne mühelos zu spielen, sollte man von ihm auch erwarten können, daß er in der Lage ist, auch aus einfachen «Pipi-Arrangements» allein und selbständig etwas zu machen. Es genügen einige Kenntnisse in der Harmonielehre und etwas Aktivität auf dem Gebiet der Gehörbildung. Das wäre z.B. die gewünschte Herausforderung. Man muß dazu kein Arrangeur sein. Der Arrangeur ist lediglich bei größeren Orchesterarrangements vonnöten. Etwas zu leicht machen es sich hier nicht die Musikverlage und die Orgelindustrie, sondern vielmehr Herr Engel selbst, wenn er darauf wartet, daß ihm gute Organisten alle etwas aufschreiben. Selbst ist der Mann! Bei dem Talent!

Nichts für ungut und herzliche Grüße
K. Klemme, Hamburg

Harmonielehre

Fernkurs für Unterhaltungs- und Jazzmusik.
Lehrgang für das praktische Musizieren und Improvisieren auf allen Instrumenten. Für Anfänger und Könner, die noch besser spielen wollen und Sicherheit bei der Interpretation suchen.

Information durch
Institut Paul J. Bräker
Wehntalerstrasse 84
CH-8057 Zürich
Telefon 01/363 62 02

Registrieren und Programmieren für
YAMAHA MC Orgeln

Für alle Besitzer und Interessierte einer YAMAHA MC Orgel führen wir einen Kurs mit spieltechnischen Tips und Ideen zum Registrieren und Programmieren durch.

Datum: 19. Oktober 1985
Kursort: Unterengstringen
Kosten: Fr. 100.-- (inkl. Material)

Ausführliche Information durch:
musik günthart
aktiengesellschaft
Rietstrasse 2 8103 Unterengstringen
Tel. 01 750 46 44

Orgeltestbericht

Dr. Böhm Musica Digital 1030

Ein Klavier kauft man sich nur einmal im Leben; und eine Orgel? Bis jetzt waren Orgeln spätestens alle zwei Jahre veraltet. Das soll mit der neuen Digitaltechnik anders werden.

Die Dr. Böhm Musica Digital 1030 stellt bereits die zweite Generation von Digitalorgeln dar. Zum einen können nahezu alle Klangfarben (werkseitig) einprogrammiert werden, zum anderen kann man auf Grund des modularen Aufbaus jederzeit einzelne Baugruppen austauschen; so daß beim Fortschreiten der Technik der relativ preisgünstige Austausch einer Platine genügt, um die Orgel auf den neuesten Stand zu bringen. Um beim Beispiel «Klavier» zu bleiben; das Klavier ist fertig und unterliegt keinen klanglichen Veränderungen mehr, jedoch muß es jährlich gestimmt und gewartet werden, und das ist auf die Dauer auch nicht billiger als das Auffrischen der Orgel.

Die Testorgel präsentierte sich in einem zeitlos-eleganten Gehäuse mit zwei Manualen je fünf Oktaven und dem zweieinhalb-Oktaven-Vollpedal. Daß man bei Dr. Böhm um neue pfiffige Ideen nicht verlegen ist, zeigt das Unterteil: Es besteht aus zwei Lautsprecherboxen, die so montiert sind, daß man sie nach allen Richtungen drehen kann. So hat man immer die optimale Schallabstrahlung. Das symmetrisch angelegte, U-förmige Registerbrett wirkt wie aus einem Guß. Weitere, bei Heimorgeln wenig gebräuchliche Ausstattungen kommen aus dem Synthesizer-Bereich. Die Tastenanschlagsdynamik, die bei Dr. Böhm in sage und schreibe 128 Stufen funktioniert, ist für beide Manuale

und das Pedal vorhanden. Selbst Profis müssen sich mit der bis jetzt noch ungewohnten Pedaldynamik zuerst vertraut machen. Zusätzlich kann durch verstärkten Tastendruck auf dem Manual ein Vibrato-Effekt hinzugefügt werden (After-Touch). Eine so sensible Tastatur gab es bereits im 17. Jahrhundert beim Clavichord, das in der Zwischenzeit wohl mangels Lautstärke nahezu ausgestorben ist. Es hat nun dreihundert Jahre gedauert, bis wieder etwas Ähnliches dank moderner Technik möglich wurde. Auch das Keysplit wurde bei Synthesizern abgeguckt. Beide Manuale lassen sich an beliebiger Stelle teilen und die einzelnen Teile mit separaten Klangfarben belegen.

Noch ein Detail: Die Pedaltasten sind von unten her ausgedünnt, die Halbtontasten wurden sogar durchbohrt, so daß der Spieler möglichst wenig Masse bewegen muß. Zusätzlich wurde der Federdruck leichter eingestellt und der Hub verringert, so daß nun eine schnellere Baßspieltechnik möglich ist.

Zurück zum Spielpult: Direkt über den Manualen zieht sich über die ganze Breite eine Reihe Zugriegel. Es gibt drei Sinusgruppen; zweimal neun Chöre und einmal fünf Chöre. Üblicherweise ist die erste Sinusgruppe dem Obermanual, die zweite dem Untermanual und die dritte dem Pedal zugeordnet. Wenn man will, kann man das Ganze jedoch auch umtauschen; z.B. im Pedal neunchörig spielen. Oder man kann zwei Sinusgruppen aufs Obermanual legen und eine Gruppe leicht verstimmen, das gibt dann einen schönen Orchestereffekt. Bei der Digitaltechnik wirkt eine Klangänderung üblicherweise erst, wenn ein neuer Ton oder Akkord gespielt wird. Bei der Böhm wurden die Sinuszugriegel so aufgebaut, daß man die Einstellung ändern kann, und das Ergebnis ist auch bei gehaltenem Ton sofort hörbar, so wie man es von der guten alten Hammond-Orgel her gewöhnt ist. Trotzdem lassen sich die Einstellungen in den Totalpresets abspeichern. Außer den Sinusgruppen gibt es eine Perkussionsgruppe, und zwar für Sinus 1 und 2: 4′, 2 2/3′, 1 3/5′, und 1 1/3′. Die Gruppe drei hat nur einen 8 Fuß (da der Platz für mehr Zugriegel nicht ausreichte). Dieser läßt sich jedoch über den Computer in andere Fußlagen legen.

Zu einem guten Sinussound gehört ein guter Rotoreffekt. Die Musica Digital hat drei Phasing-Effekte, für jede Sinusgruppe einen; wobei sich die beiden ersten am Spielpult von schnell auf langsam umschalten lassen. Außer dem Sinus gibt es bis zu sechs unabhängige Soundgruppen, von denen jede 14 Klangfarben bietet. Die Gruppen kann man nach Belieben auf die Manuale oder Manualteile verteilen. Es können auch zwei Gruppen gleichzeitig gespielt werden. Die Testorgel war noch nicht komplett bestückt und konnte nur eine Klanggruppe vorführen. Darin enthalten waren verschiedene Pianos, Gitarren, ein Vibraphon, Glocken und weitere. Das, was man hier hören konnte, war schon so beachtlich, daß man auf die anderen Klänge gespannt sein kann.

Damit die Bedienung bei so vielen Klängen mit einem einzigen Knopfdruck möglich ist, gibt es die Generalpresets. 64 mal lassen sich die Klänge der Soundgruppen, die Sinuseinstellungen, Lautstärkeverhältnisse und auf Wunsch sogar Schlagrhythmus und die Begleitung abspeichern.

Bei so vielen Möglichkeiten kann man sich alles griffgerecht zusammenstellen. Trotzdem ist das Gespeicherte nicht starr, man kann jederzeit Änderungen vornehmen, das Programm bleibt aber erhalten.

Apropos Schlagzeug, das gibt es natürlich auch. Das bekannte Böhm Digital-Drum wurde etwas abgewandelt und zugleich verbessert, indem z.B. jetzt alle Schlaginstrumente bei **jedem** Anschlag über die neue 128-stufige Dynamik verfügen. Natürlich gibt es Breaks und Intros; feste und frei einstellbare Tempi und ein Display, das über die Taktteile und das Tempo Auskunft gibt. Auch dieses Schlagzeug ist voll programmierbar. Die Begleitautomatik mit eigener Tonerzeugung ist ebenfalls vorhanden. Funktion und Klang wurden von der Böhm-Begleitautomatik abgeleitet, wie sie in Heft 4/84 der TASTEN WELT beschrieben ist. Neu ist ein 16-Spur Sequenzer, der bis zu 8000 Noten speichert. So kann auch der Anfänger seine Orgel zum perfekten Orchester machen. Man spielt Stimme um Stimme auf oder auch mehrere gleichzeitig, wenn man will auch ganz langsam oder sogar Schritt für Schritt (etwas für Mathematiker). Danach kann man das Ganze im gewünschten Tempo abspielen und den Klang sowie die Lautstärke der einzelnen Spuren so lang ändern, bis einem das Ergebnis gefällt. Dann überspielt man das Ganze einfach auf einen Kassettenrecorder. So hat man seine perfekte Stereoaufnahme, ohne daß man viel Zeit und Geld in ein gemietetes Tonstudio stecken muß. Das ist durchaus auch ein handfestes Argument für den Profiorganisten. Auf Wunsch läßt sich in die Orgel ein Diskettengerät einbauen und an den internen Computer anschließen. Dann kann man das Musikstück auf die Diskette überspielen, und der Speicher wird frei für das nächste Stück. Der Computer kann sich mit dem Spieler über ein großes Display «unterhalten». Acht Zeilen je 42 Buchstaben geben in deutsch oder auf Wunsch auch

Neue Möglichkeiten für Ihr Instrument:
MIDI nachrüsten!

Elektronik
Entwicklung
Service
Dipl. Ing. Thomas Wieschiolek
Kolberger Str. 2 2418 Mölln
04542-4212

MIDI - Nachrüstsätze für fast alle Syntheziser und Orgeln.

		DM inkl. Mwst.
z. B.: Korg CH-3	MIDI In + Out	645.-
Technics U 90	MIDI Out	790.-
Technics E / C	MIDI	795.-
Yamaha FR / FE	MIDI Out	796.-
Wersi Comet	MIDI In + Out, DM oder UM	680.-

Neue Preise!

viele Extras möglich, wie
MIDI-Kanalwahl, Oktave-Verschiebung
MIDI-Transposer, Soundwahl u.v.m.

neu:
Interface für Rhodes CHROMA im Gehäuse, umschaltbar auf 1,2,3 oder 8 verschiedene Stimmen, MIDI in und out, dynamisch...

Yamaha PS 6100 MIDI-Wandler im Gehäuse oder zum Einbau mit Tempo-Automatik

Bei schriftlichen Anfragen bitte Rückporto beilegen!

Technics
Super-Orgel «G-7»
bei uns auch in «Split»-Ausführung (Ober- und Unterteil getrennt) lieferbar!

Orgelstudio Kellermann
Am Plessen 12,
D-4507 Hasbergen
Tel. 05405 - 23 19

in englisch Auskunft über die verschiedenen Funktionen. Auch kann man sich vom Computer führen lassen und spart so das Auswendiglernen der Bedienungsanleitung.
Wem die Klangmöglichkeiten der Böhm-Orgel noch nicht reichen, oder wer einen Synthesizer mit seinem Lieblingsklang hat, der kann diesen über M.I.D.I. an die Böhm-Orgel anschließen. Bis zu vier M.I.D.I.-Kanäle stehen zur Verfügung. Natürlich kann auch die Orgel von bis zu vier externen M.I.D.I.-Geräten aus gespielt werden.
Ein Lied oder ein Schlager benötigt einen Text. Die Böhm-Orgel kann zwar noch nicht singen, aber vielleicht der Spieler. Ein Mikrofoneingang ist für alle Fälle eingebaut, ebenso ein Tonbandein-/ausgang und eine Kopfhörerbuchse.

Die Bedienung

Die Tasten mit der Anschlagdynamik sind gut dosierbar, das gewichtsmäßig abgemagerte Baßpedal ist leichtgängig und trotzdem präzise. Die Sinuszugriegel und die Lautstärkeregler sitzen griffgünstig direkt über dem Manual. Darüber sind die Generalpresets und die vier wichtigsten Soundgruppen. Links unten findet man die Schalter für die Rotoreffekte, darüber die Bedienungselemente für Schlagzeug, Begleitautomatik und Sequenzer. In der weniger gut zugänglichen linken oberen Ecke sitzt das Display, das jedoch so ausgerichtet ist, daß es vom Platz des Orgelspielers aus gut ablesbar ist. Ebenfalls in der oberen Ecke sitzen die Schalter zum Abfragen des Computers. Die rechte obere Ecke ist nicht belegt; darunter, wieder in guter Reichweite, sind Soundgruppe 5 und 6, ferner die Regler für Micro, Tonband etc. Eine bessere Anordnung ist kaum noch möglich und sollte trotzdem jemand meinen, man müßte eine andere Anordnung finden – per Computer können die Schalter mit anderen Funktionen belegt werden.

Der Klang

Traditionelle Sinusklänge sind für eine Spitzenorgel die Grundvoraussetzung. Hier schöpft die 1030 aus dem Vollen. In Verbindung mit den Phasereffekten bleibt kein Wunsch offen. Über das bekannt-perfekte Schlagzeug braucht man keine Worte zu verlieren. Bei den Percussionsklängen ist wohl das Klavier am schwersten nachzumachen. Das einprogrammierte Klavier war in der Mitte und im Diskant bereits gut getroffen, nur in den tiefen Lagen klang es etwas künstlich. Es wurde mir jedoch versichert, daß die Ausführung in der Testorgel noch nicht endgültig sei. Die Firma Dr. Böhm ist gegenüber Anregungen immer aufgeschlossen; so könnte ich mir vorstellen, daß man für die unteren zwei Oktaven eine spezielle Klavierklangfarbe entwickelt, da ja bekanntlich die tiefen, umwickelten Saiten beim Klavier auch anders klingen als die mittleren und hohen. Diesen Spezialklang könnte man per Tastensplit auf die unteren zwei Oktaven legen, auf die oberen drei Oktaven kommt dann der normale Klavierklang. Dieser kleine persönliche Gedankengang zeigt auf, welche Möglichkeiten sich dem experimentierfreudigen Musiker auftun.
Die Gitarren und das Vibraphon sind ebenfalls sehr gut gelungen. Seither war man zufrieden, wenn überhaupt eine Gitarre erkennbar war. Jetzt wird bald der Wunsch entstehen, verschiedene Gitarrentypen oder gar Fabrikate im Programm zu haben. Man darf gespannt sein, wie die Bläser und Streicher klingen werden. (Nach Informationen des Herstellers ist inzwischen die 2. Soundgruppe mit 14 weiteren Instrumenten in den Niederlassungen abhörbar.)

Fazit

Die Musica Digital wird komplett bestückt in Ausstattung, Bedienung, Klang und Design mit zum Besten gehören, was zur Zeit auf dem Markt ist. Zur Preisgestaltung läßt sich sagen, daß der bereits spielbare Einstiegsbausatz für die Musica Digital 1030 unter DM 7000.– liegt. So kann man durch den sehr einfach gewordenen Selbstbau sehr preisgünstig zu einer Spitzenorgel kommen.

A. Rieger

Auf einen Blick

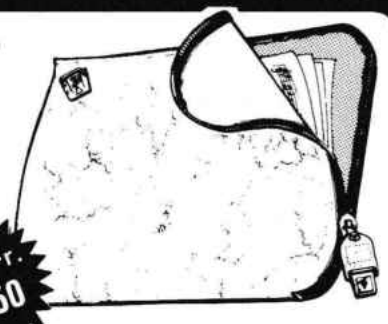
+ sehr bedienungsfreundlich durch Programmierbarkeit
+ schönes, zeitloses Design
+ durch modulare Bauweise zukunftsicher

– Klangfarben noch nicht komplett bestückt

NOTEN / AKTENMAPPE

Ideal für Notenbücher, Geschäfts- und Schulunterlagen.

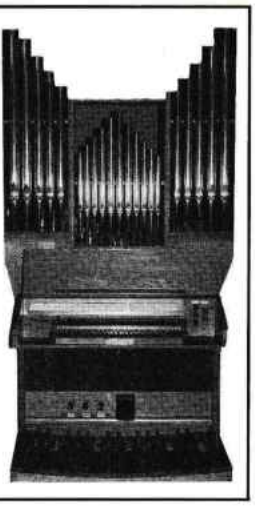
* aus strapazierfähigem Kunstleder
* mit Reissverschluss
* abschliessbar
* Höhe: 27 cm, Länge: 40 cm



DM/Fr. 23.50

zu bestellen bei:
EMPEX Orgelzubehör, Postfach 21, CH-2558 Aegerten
(am besten mit einer Postkarte)

Gute Kombinationsorgeln
z. B. wie abgebildet mit 3 Pfeifenregistern, 30 elektronischen Registern, Vollpedal 30 Tasten 2fach geschw., 2 Manuale je 61 Töne
zum Superpreis von **DM 29 000,–**
Wir lieferten die Orgel zu den Katholikentagen 1982 in Düsseldorf und 1984 in München, für den ev. Kirchentag 1983 in Hannover.
Rein elektronische Orgeln **7900,–** mit Vollp.



G. Kisselbach
Lindenallee 9–11, 3507 Baunatal 1,
Telefon (05 61) 49 58 04

FORUM FÜR DEN SELBSTBAUER

Liebe Orgelfreunde,
In dieser Rubrik sollen die Orgelselbstbauer zu Wort kommen.
Erlebnisse beim Bauen – erfreuliche und vielleicht weniger erfreuliche.
Vorschläge für Ergänzungen, vielleicht sogar für Verbesserungen.
Kennen Sie jemanden, der Unterstützung sucht, um sein Projekt zu vollenden? Bitte schreiben Sie uns und tragen Sie so dazu bei, daß diese Rubrik eine wahre Fundgrube für den Selbstbauer werden kann.
Jeder veröffentlichte Beitrag wird honoriert.
Die Redaktion

Ein weiteres Schlaginstrument für das CX 1

Dem aufmerksamen Leser der technischen Unterlagen wird aufgefallen sein, daß Pin 40 von IC 1 (CPU Platine), das zur Ansteuerung der Schlaginstrumente dient, unbenutzt ist. Unbenutzt heißt aber nicht unbenutzbar!
Tatsächlich läßt sich dieser Ausgang mit einem Schlaginstrument versehen, das dann auch wie die anderen Instrumente programmiert werden kann. Als zusätzliche Instrumente bieten sich z.B. eine weitere Cowbell (für Sambas) oder ein Crashcymbal an. Ich habe mich für ein Crashcymbal entschieden und einfach auf einer Platine das Wersibecken nachgebaut (C 29 habe ich von 4 µ 7 auf 20 µ vergrößert; ZD 2 und R 54 können entfallen), das dann auf volle Lautstärke eingestellt wird. Das Ergebnis kann zwar nicht mit digital abgespeicherten Instrumenten konkurrieren, erfüllt aber seinen Zweck. Hätte ich eine Kuhglocke bauen wollen, hätte ich erst noch mit den Werten für die Widerstände der Geräuschgeneratoren experimentieren müssen, damit sich beide Kuhglocken in der Tonhöhe unterscheiden.
Der Anschluß der fertig bestückten Platine erfolgt an Pin 29a oder 28a von WM 51, 52 oder 53 (Eingang der Nf-Signale), Pin 1 oder 32 für Masse und an Pin 3a für + 15 V. Am einfachsten ist es, die Anschlußkabel direkt an die überstehenden Beinchen der Buchsenleisten auf WM 50 bzw. WM 60 zu löten. Hierbei keine Beinchen überbrücken und sich nicht verzählen! Jetzt ersetzt man WM 51 durch die Testplatine. Mit der Krokodilklemme kann man dann den Eingang für die Impulse, die von IC 1 (CPU Platine) kommen, berühren und sich das Instrument anhören, bevor man den Eingang mit Pin 20b der CPU Platine verbindet.
Programmiert wird das Instrument, indem man «Instr. ½" betätigt und die Taste «Snare» benutzt (ähnlich Claves, die sich ja auf «Baßdrum» befinden). Die entstandenen Rhythmen lassen sich einschließlich des neuen Schlaginstruments auf Cassette abspeichern und davon laden. Die Nachteile beim Programmieren sind dieselben wie bei den Claves: Ein z.B. auf «1 1» programmierter Schlag im Intro erscheint automatisch im «normalen» Rhythmus; die Programmierung ist nur statisch möglich. Außerdem muß man bei Rock 1 und 2 das Instrument erst abschalten (Reg/Play aus, Instr. ½ aktiviert, Snare – aus), da es leider auf «2 13» durch Wersi programmiert ist.
Ich meine allerdings, daß die Vorteile eines weiteren Instruments diese Nachteile überwiegen. Sollte sich jemand zum Bau der Kuhglocke entscheiden, so würde ich mich freuen, wenn er oder sie mir die Werte der Bauteile über die Redaktion des TASTEN WELT Verlages mitteilen würde. (Bitte Porto bzw. internationalen Antwortschein beilegen. – Danke!) *M. Schiller, Kiel*

Über Orgelspiel zum Orgelbau

In 18monatiger Arbeit baute sich Manfred Wendt eine eigene Orgel. Vom schlichten Weihnachtslied über den Choral bis hin zur Bach'schen Fuge: Wendt kann in Sekundenschnelle damit dienen und nicht etwa auf dem Umweg über Schallplatte oder Kassette. Der Hausherr musiziert selbst. Zwei Drittel seines Wohnzimmers werden nämlich von einer imposanten Orgel beansprucht, die der 37jährige Busfahrer selbst gebaut hat. Das rund fünf Zentner schwere musikalische Ungetüm «fährt» Wendt allerdings nicht voll aus, auf 16' Register und Koppeln verzichtete er von vornherein, denn sonst hätten seine Nachbarn alsbald eine neue Tapete nötig.

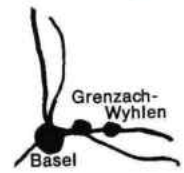
«Schuld» am kleingeratenen Wohn-Anteil im Orgelzimmer ist Johann Sebastian persönlich. Genau, der Bach, denn eine Schallplatte mit Bachs Werken brachte den Bochumer, der schon geraume Zeit elektronische Orgel spielte, auf seine Bastel-Idee. Der Laie ging's ganz fachmännisch an und nahm einmal Unterricht beim Bochumer Kirchenmusikdirektor zur Mühlen und zum anderen holte er sich Rat bei einem Orgelbaumeister in Lüdenscheid, der dem Bochumer auch in seinen Werkstätten mehr oder weniger freie Hand ließ. Wendt las Buch um Buch und war nach Unterricht, baumeisterlichem Ratschlag und Lektüre schließlich soweit, alle Zeichnungen für sein raumfüllendes Unternehmen selbst anzufertigen. Für den schwierigen Bau der mechanischen Einzelteile, wie Windladen und Gehäuse kam dem 37jährigen seine Schreinerlehre zugute. Auf rund 120 000 DM nach heutigen Maßstäben schätzt Wendt die Kosten für seine Orgel, wenn er sie nicht selbst gebaut hätte.

So fühlt sich der Besucher in Wendts Mietwohnung stets ein wenig feierlich. Die Orgelpfeifen bezog Wendt über den Lüdenscheider Orgelbaumeister aus ausgedienten Kirchenorgeln. Wendts Orgel verfügt über zwei Manuale und neun Register. Das erstaunlich nachbarschaftsfreundliche Instrument ist immerhin mit 504 Pfeifen bestückt. Manfred Wendts Ehefrau greift zwar nicht mit in die Tasten, ist jedoch «interessierte Zuhörerin», während der 16jährige Sohn es mehr mit «U 2» oder Stevie Wonder, als mit Johann Sebastian hält.

Technische Daten: 2 Manuale + Pedal; 9 Register = 504 Pfeifen; I. Manual 56 Töne C – g‴.

Register: Holzgedackt 8′; Flöte 4′; Prinzipal 2′; Waldflöte 2′; Oktävlein 1′; II. Manual 56 Töne C – g‴.

Register: Quintade 8′ (ged.); Spitzgedackt 4′; Quinte 2 2/3′; Terz 1 3/5′; Tremulant; Pedal 30 Tasten C – f′, angehängt an Manual I; Mechanische Spiel- und Registertraktur.



● Beratung
● Verkauf
● Service

Die Digitalen:
ALPHA
BETA
GAMMA
DELTA
MK1 CX5

WERSI Orgelstudio
Stächele / Grosse
Murgstr. 31 · D-7889 Grenzach-Wyhlen 2
Geschäftszeit nach telef. Vereinbarung
07624 / 3469 + 6991

Wer sich eingehender informieren möchte, dem steht Herr Wendt gern zur Verfügung. Schicken Sie Ihren für Herrn Wendt bestimmten Brief zur Weiterleitung an: TASTEN WELT Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten und legen Sie genügend Porto = Briefmarken bzw. einen internationalen Antwortschein bei.

Vollkommen neu in Klang, Preis und Leistung

CANTOR
Klassische Orgeln

Ein überzeugendes Meisterwerk elektronischer Orgelbaukunst

Die CANTOR 737 (mit 32′)

Standards:

- Reine Terzen, repetierende Mixturen
- typische Einschwingvorgänge, aktive Klangfilter
- neuartige Manualkontakte (5 J. Garantie) mit definiertem Toneinsatz
- Kirchenorgelanschlag, Bank mit Notenfach
- einschiebbares Pedal mit Ried-Kontakten, Halbtöne dunkel gebeizt
- 7 feste Kombinationen (Handregister zuschaltbar) usw.

CANTOR-Modell	726	730	733	737
Klingende Register	26	30	33	37
Gen. (einschl. Terzgenerator)	4	5	7 (einschl. Celeste-Gen.)	9 (einschl. Celeste-Gen.)
Fußlagen-ICs	18	27	35	42
Abgeschl. Lautspr.-System	4	5	6	6
Preis (einschl. 2 J. Garantie)	DM 10.630,–	DM 11.920,–	DM 13.990,–	DM 14.900,–

Generalvertretung Kisselbach · Lindenalle 9-11 · D-3507 Baunatal · ☎ 05 61-49 58 04 · für D-Nord: PLZ 1-3, 62-64
Generalvertretung Foedtke · Krayerstraße 4 · D-4300 Essen · ☎ 02 01-51 98 48 · für D-West: PLZ 4-5
Generalvertretung Stahl · Industriestraße 11 · D-7120 Bietigheim-Bissingen · ☎ 0 71 42-2 05 10 · für D-Süd: PLZ 60-61, 65-69, 7-8

Prospektinformationen kostenlos, Stützpunkthändler gesucht

AIR

Komp. J. S. Bach
Bearb. Yuka Matsuo

Em5
A
Dm
G
C
Am
D
G C D
G
C
mf
G
Em5
A
Dm
Dm7
Bm5
Bdim
F
E
Am

D C/E D D7 G C D7 G
C/E F D7/F# G E/G# A Dm
G C Am C7 F
Bm-5 Dm7 G C F C/G G7 C

EMPEX

Der längst fällige
Manualreiniger
ist endlich erhältlich!

NEW

CLEAN:KEY reinigt Ihre Orgel- und Klaviermanuale.
Mit CLEAN:KEY stauben Sie ein ganzes Manual in wenigen Sekunden gründlich ab!
In einer Minute ist es feucht-gereinigt und trocken.
Eine speziell für diesen Zweck entwickelte Reinigungsflüssigkeit gehört dazu.

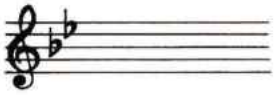
Preise: 1 Stück SFr. 22.—, DM 25.—, öS 250.—
2 Stück SFr. 42.—, DM 48.—, öS 480.—
(inkl. Porto & Verpackung)

Zu bestellen bei:
EMPEX Orgelzubehör
Postfach 21 · CH-2558 Aegerten

Mach mit!

Aufgabe 31

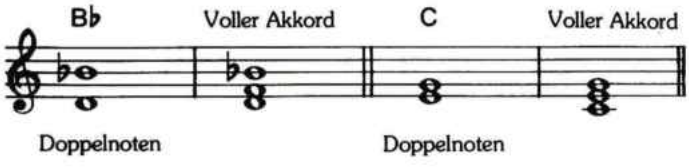
Bes-Dur-Tonart (internationale Bezeichnung für b-Dur)
In diesem Teil wird die Tonart Bes-Dur vorgestellt. Die zwei Erniedrigungszeichen als Vorzeichen bedeuten, daß jedes B und E im nachfolgenden Musikstück automatisch erniedrigt wird, wenn kein Auflösungszeichen vorliegt.



Tonart Bes-Dur

8va, 2. Mal (2nd Time 8va)
Der Ausdruck «8va, 2. Mal, bis Ende» («2nd Time 8va to end») ist über dem 5. Takt des Songs «Whispering» zu finden. Das bedeutet, daß bei Wiederholung des Liedes alle Melodienoten eine Oktave höher bis zum Ende gespielt werden.

Volle Akkorde, rechte Hand
In früheren Musikstücken haben Sie Doppelnoten mit der rechten Hand gespielt. Im neuen Song werden sowohl Doppelnoten als auch volle Akkorde im Spiel der rechten Hand aufgenommen. Wie Sie bereits wissen, liegt beim Spielen von Doppelnoten mit der rechten Hand die Melodie normalerweise oben; die untere Note gilt als Harmonie. Wenn jetzt mit der rechten Hand volle Akkorde gespielt werden, können unter der Melodienote verschiedene Harmonienoten auftreten.



Sechzehntelnoten
In dieser Aufgabe werden außerdem Sechzehntelnoten eingeführt. Eine Sechzehntelnote zeigt zwei Notenfähnchen, wenn sie einzeln auftritt.

Wenn Sie in Gruppen auftreten (zwei oder mehr), werden sie durch Notenbalken verbunden.

Eine Sechzehntel erhält ¼ Zeitmaß

Viertelnote — 2 Achtelnoten — 4 Sechzehntelnoten

Punktierte Achtel und Sechzehntel
Die Kombination von punktierten Achteln, gefolgt von einer Sechzehntelnote, tritt sehr häufig in Musikstücken auf. Diese Kombination, wenn sie in einem Takt auftritt, wird wie folgt niedergeschrieben und gezählt:

Punktierte Achtel = ¾ Zeitmaß
Sechzehntel = ¼ Zeitmaß
Zusammen stellen sie ein volles Zeitmaß dar.

Die entsprechenden Pausen werden wie folgt notiert:

Punktierte Achtelpause — Sechzehntelpause

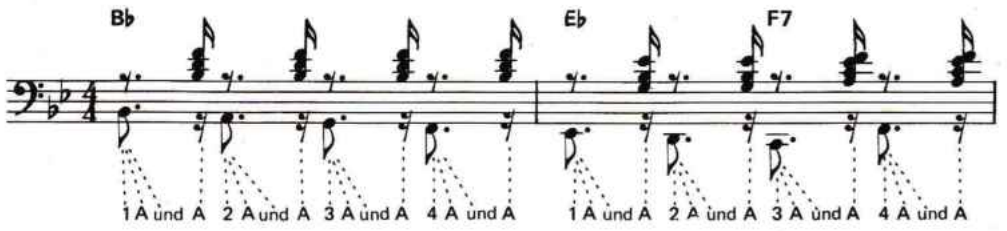
«Shuffle»-Rhythmus
In «Whispering» basiert der Rhythmus auf punktierten Achteln und Sechzehnteln. Der neue Begleitungsrhythmus wird «Shuffle» genannt. Er wird wie folgt geschrieben und gezählt:

Keyboard spielen –
leicht und sicher mit dem Sikorski-Programm

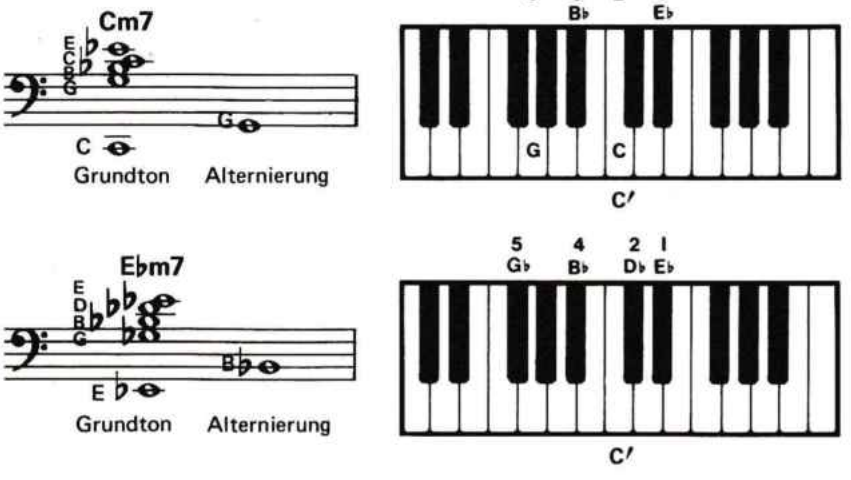
Zum Lernen:
Die bewährte Anleitung
So leicht kann Orgelspielen sein
von Willi Nagel
für E-Orgeln und Keyboards mit Einfinger-Begleitautomatik
Sie lernen wirklich „spielend" und erwerben zuverlässig alle notwendigen musikalischen Grundkenntnisse.
Heft 1 Edition Sikorski Nr. 1210
Heft 2 Edition Sikorski Nr. 1290

Zum Spielen:
Die beliebte Repertoire-Reihe
Melodie & Rhythmus
mit nahezu 350 der schönsten Lieder und Melodien, die jeder kennt, in bisher 25 Heften und 3 Spezialheften zur Auswahl
Popmusik · Folklore · Volksmelodien
Evergreens und Welterfolge · Lieder
Musical-Melodien · Oper und Operette
zur Anleitung passend, leicht spielbar bearbeitet von Willi Nagel

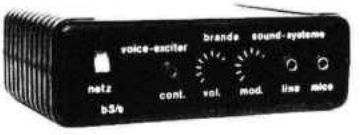
SIKORSKI



Akkorde: c-Moll (7) und es-Moll (7) [Cm7, E♭m7]



Hallo Musiker - NEU!
Gesangsmodulator B 3 S
Schalten Sie um auf Studiosound für eine phantastische Stimme. Auch die gesamte Anlage, Orgel, Synthesizer usw. wird veredelt.



Nur DM 1250.-
Bestellen Sie sofort bei

branda
sound-systeme

D-7989 Ratzenried Nr. 242
bei Wangen/Allgäu,
Telefon (0 75 22) 42 85

OPUS 520 mit Pfeifenfront

JOHANNUS

OPUS 520 mit Pfeifenfront – Eiche hell oder dunkel – und Klappdeckel

DM 19 350.– + Pfeifenfront DM 5 700.–

- Multi-Generatorsystem mit separaten Pedalgeneratoren
- Manualumfang C – c″″, 2 x 5 Oktaven, mit Kirchenorgelanschlag
- 30- oder 32-töniges Pedal, nach Originalmaßführung, gerade oder radialkonkav. Standard: gerade, Mechels, 30 Töne
- 5 Endverstärker – 5 Kanäle
- 6 Generatoren
- elektronische Akustik
- 50 Register, davon 45 klingende Stimmen
- 6 feste Kombinationen und Zungenwerke ab

Johannus Orgelbouw B.V.
Theresienstr. 3 · 5100 Aachen · Tel. (0241) 15 10 47

Bitte spielen: WHISPERING

Registrierungsvorschlag

	Oberes Manual	Unteres Manual	Pedal	Änderungs-möglichkeiten
a) für größere Orgeln a)	Geigen Diapason 8′ Tibias 8′, 2′	Tibia 8′ Prinzipal 8′	Flute 8′ String Baß 8′ Sustain	Hall Vibrato
	Diapason 8′ Tibias 8′, 4′	Tibia 8′ Viole 8′ Horn 8′	Full String Baß 8′	Hall Vibrato
b) für kleinere Orgeln b)	Diapason 8′ Tibias 8′, 4′	Tibia 8′ Viole 8′	Full	Hall Leslie Tremolo (Vibrato)
	Flutes 8′, 4′ oder Flute	Flute		Hall Vibrato

WHISPERING

Text und Musik: John Schonberger, Richard Coburn und Vincent Rose

Der Abdruck des Kurses erfolgt mit der freundlichen Genehmigung des Hal Leonard Verlages.

G7
so no one can hear me,
C7
Each lit - tle whis - per seems to
F7
cheer
B♭
me, I know it's true there's no
Cm7 F7 Cm7 F7 B♭
one, dear, but you. You're whis - per - ing

A7
why you'll nev - er leave me,
B♭ G7
Whis - per - ing why you'll nev - er grieve
C7
me, Whis - per and say that you be -
F7 Cm7 G7 Cm7 G7 Cm7 E♭m7
lieve me, Whis - per - ing that I love
1 B♭ 8va Cm7 F7 2 B♭
you. you.

Technics-Orgel-Festival 1985

Parallel zur Umsatzentwicklung auf dem E-Orgel-Sektor hat sich die Zahl der Personen, die sich mit der Orgel als Instrument in ihrer Freizeit beschäftigen, in den letzten 10 Jahren enorm vergrößert. Verständlicherweise liegt es im Interesse der Organisten wie auch der Hersteller und Vertreiber der Instrumente, eine Möglichkeit zu schaffen, sowohl das persönliche spieltechnische Leistungsvermögen der Organisten als auch das nahezu unbegrenzte Klangspektrum der modernen elektronischen Orgel einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Daher richten verschiedene Hersteller Wettbewerbe aus.

Orgelspielen bedeutet nicht das Bedienen eines leistungsfähigen Computers, sondern die Koordination der drei Spielebenen (oberes Manual, unteres Manual, Fuß – Baß – Pedal) unter gezielter Verwendung des Fußschwellers.

Durch den Einsatz modernster Digital-Technologie (z.B. PCM- Verfahren) ist die E-Orgel aus dem Stadium der mehr oder weniger gelungenen Imitation von Naturklängen herausgewachsen. Durch die Reproduktion von Originalinstrumenten bietet die moderne elektronische Orgel dem einzelnen Organisten die Möglichkeiten eines kompletten Orchesters, was natürlich an seine spieltechnischen Fähigkeiten wie auch an sein musikalisches Wissen enorme Anforderungen stellt.

Das Spiel an der elektronischen Orgel verlangt die Umsetzung theoretischen Wissens durch die Gliedmaßen auf das Instrument. Die dazu notwendige Koordinationsfähigkeit muß konzentriert erlernt werden. Daher ist ein Vergleich zwischen Orgelspielen und einem Denksport sicherlich nicht abwegig. Da der Organist nie «auslernt», d.h. seine Koordinationsfähigkeit immer weiter entwickeln kann, wird sein Nervensystem ständig in Funktion gehalten. Das Zusammenspiel der Nervenenden in den Fingerspitzen (Fußspitzen) und der «Zentrale» (dem Gehirn) fördert nicht nur das momentane Wohlbefinden, sondern wirkt sich auch positiv auf die Vitalität im Alter aus. Deshalb kann es zum Erlernen des Orgelspiels **nie** zu spät und selten zu früh sein.

Vor dem Hintergrund des oben Gesagten soll der diesjährige nationale Wettbewerb «Technics-Orgel-Festival 1985» einer breiten Öffentlichkeit zeigen, daß Orgelspielen in Umsetzung dieser Definition Spaß macht.

Da nicht jeder die Möglichkeit haben wird, als «Aktiver» oder als Zuhörer das Technics-Orgel-Festival am 2. November 1985 besuchen zu können, führen wir als kleinen Vorgeschmack folgende Konzerttour durch 6 Orte in der BRD durch:

29.09.1985, Kur- und Kongress-Saal, 8183 Rottach-Egern;
30.09.1985, Filderhalle, 7022 Leinfelden-Echterdingen;
01.10.1985, Orangerie, 6100 Darmstadt;
03.10.1985, Stadthalle Düren, Bismarckstr. 15, 5160 Düren;
04.10.1985, Großer Saal der AWO, 4650 Gelsenkirchen;
06.10.1985, Festhalle, Grabauer Str. 4 - 6, 2060 Bad Oldesloe.

Zu diesen Veranstaltungen sind Sie recht herzlich eingeladen!

Für alle Organisten, die sich zutrauen, unsere Konzeption des «Technics-Orgel-Festivals 1985» zu verkörpern, besteht die Möglichkeit, sich für die Teilnahme zu bewerben. Anmeldesets sind bei allen Technics-Fachhändlern erhältlich.

«Technics-Orgel-Festival 1985»
2. November 1985, Aula des Gymnasiums Hochdahl, 4006 Erkrath 2, Beginn 19.00 Uhr, Eintritt: DM 8.–

SOLTON PROGRAMMER 24

37 Tasten · 14 PCM Percussivinstrumente · 24 Preset-Rhythmen · 64 Rhythmusmuster freiprogrammierbar · 8 verschiedene fill ins pro Rhythmus möglich · Bis zu 64 Songs programmierbar · Rhythmuseingabe über Tastatur · 2 Begleitarrangements pro Rhythmus, bestehend aus bis zu 7 Instrumenten · Orgel- (8', 4', 2') und String- (Cello, Violine) Sektion · Sequenzer (bis zu 64 verschiedene Bass-, Synthesizer- und Pianosequenzen möglich) · PROGRAMMER 24 auch über Baßpedal steuerbar (spez. f. Pianisten und Gitarristen) · Transposer (1 Oktave) · Tape Interface -MIDI (IN, OUT, THRU) · nur 12 kg!

Unbedingt DEMO-CASETTE anfordern!
(Bitte DM 3.- in Briefmarken beilegen)

DIE PERFEKTE BEGLEITUNG!

SOLTON music GmbH, Gewerbering 31, 8398 Pocking, Tel. 0 85 31 / 40 38, Telex: 57 605

Warum hätte sich Johann Sebastian Bach für die neue HOHNER D180 entschieden

?

Sie ist musikalisch.

Sicher überzeugt die HOHNER D 180 durch eine Fülle intelligenter technischer Lösungen. Durch das digitale Tonerzeugungssystem MEG werden Originalinstrumente naturgetreu nachgebildet – der ARRANGEUR, mit seinen über 60 verschiedenen Begleitinstrumenten, macht Sie zum Dirigenten eines ganzen Orchesters – 24 Schlagzeug- und Percussionsklänge, digital gespeichert, geben dem Rhythmus einen begeisternd authentischen Klang – INTRO/ENDING, MIDI und viele weitere Ausstattungsdetails bieten ein Höchstmaß technologischer Vollendung.

Aber das entscheidenste Argument für die HOHNER D 180 ist das Konzept: »Musikalische Intelligenz« – fortschrittlichste Technologie als Mittel für ein Mehr an Musikalität und Kreativität.

Entdecken Sie die musikalische Intelligenz der neuen HOHNER D 180!

Sollten Sie in der nächsten Zeit keine Gelegenheit haben, die HOHNER D 180 bei Ihrem Fachhändler »live« zu erleben, senden wir Ihnen gerne nähere Informationen. Einfach Coupon auf Postkarte kleben und absenden an: Matth. Hohner AG, Abt. PM Elektronik, Postfach 160, 7218 Trossingen

Bitte senden Sie mir Informationen über die D 180.

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Atelier Nett

Das Jahr der Musik.
Das Jahr der Jugend.

Eine Betrachtung aus der Sicht von Arnold Kutzli, Pressechef der Matth. Hohner AG in Trossingen

MUSIK SCHÄRZ JONA
im Einkaufscenter Stadttor
- Elektronische Orgeln
- Blasinstrumente
- Handharmonika
- Keyboards
- Musikschule

8645 Jona 055 / 28 28 14
8610 Uster 01 / 940 30 56

In unserer Zeit ist Musik Medium, ist Musik aber auch Kommunikation bzw. ersetzt, zumindest teilweise Kommunikation untereinander. Denken wir in diesem Zusammenhang nur an die Disco, in der Musik die Unterhaltung ersetzt, in der Musik aber auch Aggressivitäten abbauen hilft – und in der die Musik so etwas wie eine schützende Wand vor der Umwelt darstellt.

Musik ist besonderes Ausdrucksmittel der Jugend,
kann Gefühle wiedergeben, Sensibilität erzeugen, Aggressivität wiedergeben und, wie schon gesagt, auch abbauen. Wie oft schon wurde festgestellt, daß sich gerade junge Menschen nach der Schule oder dem Berufsalltag an ihr Instrument setzen, ganz spontan zu musizieren beginnen, ganz für sich allein musizieren, um sich auf diese Weise zu entspannen. Darüberhinaus gab es aber auch noch nie so viele Kinder und Jugendliche, die musizierten, die Musikunterricht besuchten, bei denen Musik ganz einfach dazu gehört. Musik ist heute nicht mehr nur Ausdruck eines bestimmten Lebensstandards. Musik ist nicht mehr nur eine Angelegenheit von Privilegierten. Die Vielfältigkeit der musikalischen Stilrichtungen, aber auch die Vielfalt des heutigen Instrumentenangebots, haben dazu beigetragen, daß sich Musik und Musizieren in vielen Bereichen etablierte, die musikalische Vorstellungswelt offener, freier, und damit jünger gestalten läßt. Wir wollen uns nicht über Wertmaßstäbe innerhalb des Musizierens streiten. Eines aber ist sicher: Ohne Rock, ohne Pop, Blues, Jazz und Tagesschlager, also populäre Musik, hätten viele der heute Musikausübenden nicht zur Musik gefunden. Erst das intensivere Beschäftigen mit der Musik und nicht nur das sich Berieselnlassen, schafft ein gesundes Beurteilungsvermögen und damit die persönliche Entscheidung für den Musikstil, der den jeweiligen Vorstellungen und Bedürfnissen am ehesten entspricht. So gesehen ist Musik zur Sprache der Jugend geworden, ist Musik eine willkommene Möglichkeit der Artikulation und der Selbstverwirklichung. Keine Frage deshalb, daß zwischen dem Jahr der Musik und dem Jahr der Jugend eine besonders enge Verbindung und Bindung besteht. Aber eines sollte in diesem Zusammenhang auch erwähnt werden: Es gibt im Grunde genommen nicht nur ein Jahr der Musik und nicht nur ein Jahr der Jugend. Die Komponenten Musik und Jugend dürfen in der Öffentlichkeit nicht nur ein Jahr lang diskutiert werden, sondern sind feste Bestandteile unserer Kultur und damit unserer Gesellschaft. Es kommt in diesem Jahr der Musik sehr darauf an, die gewonnenen Erkenntnisse und Notwendigkeiten umzusetzen, in die weitere Zukunft hinein zu projizieren, denn nur so können wir der Musik und der Jugend die gewünschten Impulse geben.

Was leistet die Musikindustrie zur Förderung der Jugendarbeit?
Es wäre sicher zu einfach und zu oberflächlich, zu sagen, daß die Aufgabe der Musikindustrie nur darin besteht, die Instrumente zu produzieren, die sich die Jugend wünscht. Zu einfach deshalb, weil es der Musikindustrie nicht egal sein kann und darf, was mit den Instrumenten passiert. Die Jugend ist in diesem Zusammenhang ein sehr wichtiges Potential, eine außerordentlich wichtige Zielgruppe für den Hersteller. Die Jugend unserer Zeit ist kritischer, und bedingt durch das Umfeld, anspruchsvoller. Sie verfügt über weit mehr freie Mittel als früher und ist vom Elternhaus dadurch unabhängiger. Entscheidungen werden selbst getroffen, wobei die Beeinflussung Gleichaltriger eine wesentlich vorrangigere Rolle spielt als früher die der Eltern. Mit anderen Worten: Die Jugend besitzt Kaufkraft – und Kaufmacht. Aber nicht nur deshalb haben es sich verschiedene Unternehmen, wie auch wir bei Hohner, schon vor vielen Jahrzehnten zur Aufgabe gemacht, neben der Funktion als Her-

AHLBORN ORGEL GMBH
Die europäische Traditionsmarke seit 1955
BRD 7257 Ditzingen Heimerdingen, Einsteinstraße 2, Telefon 07152 / 5 20 81
LIPP

steller auch ein Mäzenatentum zu pflegen, das im Grunde genommen einmalig ist. Nicht die Beeinflussung der Musik sondern das Fördern der Musik steht hier seit eh und je im Vordergrund. Die Produktion von Musikinstrumenten, die sich die Jugend wünscht, die Mithilfe bei der Beschaffung geeigneter Literatur und der enge Kontakt zu Verbänden und Institutionen innerhalb der Musikwelt ergeben einen erheblichen Beitrag vom Hersteller zur Förderung der Musik und damit vor allen Dingen auch zur Förderung der Jugendarbeit.
Dies bedeutet ein immenses jährliches Engagement, das von der Matth. Hohner AG allein für den Produktbereich Akkordeon aufgewandt wird, und der größte Anteil davon kommt der Jugend zugute. Was hat nun der einzelne von diesen Leistungen? Am besten ist dies mit einer Gegenfrage zu beantworten. Was wäre, wenn beispielsweise die Arbeit der Akkordeonfachschule in Trossingen nicht existierte, wenn keine Dozenten aus dieser Fachschule für die verschiedensten Seminare und Arbeitswochen zur Verfügung stünden, was wäre, wenn es keinen Verlag geben würde, was wäre, wenn es, in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft keine Initiativen aus der Musikstadt Trossingen in vielerlei Hinsicht gegeben hätte bzw. gibt.
Sicherlich, die Musikindustrie hat in erster Linie wirtschaftliche Aufgaben zu erfüllen. Doch neben diesen kommerziellen Aufgaben ist auch die Bereitschaft zum Helfen, zum föderativen Denken und Handeln zu sehen. Hohner versteht sich deshalb nicht nur als Hersteller, sondern als Partner für Verbände und Musizierende. Aus diesem partnerschaftlichen Verhältnis ist deshalb auch ein ausgewogenes Geben und Nehmen entstanden.

Unterhält die Musikindustrie Kontakt zu Verbänden und welche Konsequenzen ergeben sich daraus?
Es ist eine dringende Notwendigkeit, daß die Industrie, gleich welcher Art, den engen Kontakt zum Endverbraucher suchen muß und braucht. Die Industrie ist keine Insel, sondern ein integraler Teil der wirtschaftlichen Gemeinschaft. Sie ist abhängig vom Konsumenten, und nicht umgekehrt - wie oft behauptet wird. Von der Imagepflege, von dem direkten Dialog mit den Verbänden hängt, zumindest teilweise, der Erfolg der Musikindustrie ab.

Wie steht die Industrie zu Musikwettbewerben?
Grundsätzlich sind musikalische Wettbewerbe wichtig und richtig. Es sprechen eine ganze Menge positiver Aspekte dafür: So zum Beispiel Ansporn, Förderung des Gemeinschaftsdenkens, hoher Erlebniswert, steigert das Vermögen der Selbsteinschätzung und des Wertgefühls, und fördert die gegenseitige Zuverlässigkeit. Der Wettbewerb läßt die eigene Leistungsfähigkeit erkennbar werden, schafft Kontakte auf nationaler wie internationaler Ebene und festigt das Zusammengehörigkeitsgefühl. Musikwettbewerbe lassen aber auch musikalische und instrumentale Trends erkennen. Davon wiederum sind außerordentlich interessante Rückschlüsse für die Musikindustrie möglich. Aus diesen Wettbewerben läßt sich aber noch eine positive Erkenntnis ableiten. Die Jugend selbst ist nicht, wie oft zu lesen ist, desinteressiert, ist nicht nur auf Passivität und musikalische Berieselung ausgerichtet, ist nicht nur Konsumtyp und auf «Null Bock» eingestimmt, sondern die meisten jungen Menschen wissen genau, was sie wollen, sind belastbar und zeigen Bereitschaft zur Leistung. Die vielen Wettbewerbe auf nationaler und internationaler Ebene sind das beste Beispiel dafür. Und gerade deshalb haben wir allen Grund, auf diese Jugend stolz zu sein, ihr Vertrauen zu schenken und den nicht leichten Weg in die Zunkunft ebnen zu helfen. Und wenn die Musik und damit auch die Arbeit der Musikindustrie nur ein klein wenig dazu beitragen kann, wurde mehr erreicht als durch viele Worte, die gerade im Jahr der Musik und im Jahr der Jugend ausgesprochen werden.

riesige Heimorgelauswahl bekannter Marken

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.

ORGEL-STUDIO GIGER

Alte Hedingerstrasse 2
8910 Affoltern a.A., Tel. 01 / 761 42 61

X50/M **MIDI-REMOTE-KEYBOARD**

MIDI ja, aber richtig! – Die preisgünstige Alternative:
REMOTE-KEYBOARD mit eingebautem, 9-chörigen (Sinus) Orgelkeyboard!

Das eingebaute VSX-MIDI-Interface ist für die Praxis konzipiert, wie gewohnt bei ELKA.
Angeschlossene MIDI-Keyboards **während des Spiels** zu- und abschalten (z. B. per Fußtaster): das haben sich viele Musiker schon lange gewünscht!

- 16 Kanäle, entspr. dem MIDI-Standard
- 3 Kanäle wählbar u. jederzeit **einzeln** o. **gleichzeitig** per Tastendruck schaltbar.
- Kanalzuordnung fest einstellbar, kurzfristige Änderung jederzeit möglich.
- UP/DOWN: (Oktave höher/tiefer) auch während des Spiels!
- Keyboard-Split an jeder beliebigen Stelle.
- VSX-MIDI-Interface auch als Nachrüstsatz für X-50 und ELKA E 49 lieferbar.

Unverb. Preisempf.
X 50/M incl. Midi
2475,–

Nachrüstsatz
Midi (Einzeln)
625,–

- 61 Tasten (C–C)
- Sinus-Drawbars (9-chörig)
- Percussion (4-chörig) • 7 Presets
- Tube Distortion (regelb.) • Noise Attack (regelb.)
- Rotations-Effekte • Höhen-, Tiefenregler
- Maße, Gewicht (m. Koffer) 100 x 40 x 16 cm; 19 kg

ELKA
MUSIKINSTRUMENTE
VERTRIEBS GMBH
AM STEINKAMP 2
D-4955 HILLE 2 (EICKHORST)
TELEFON 05703-893
SERVICE 05703-894
TELEX 97796 ELKA D

Club Nachrichten

Liebe Leserin, lieber Leser
Unser Ziel: ein blühender Orgelclub in jeder größeren Ortschaft Europas. Wir tun alles, damit neue Clubs zustande kommen und damit bestehende Orgelclubs gedeihen. Diese Rubrik steht Ihnen für die Veröffentlichung Ihrer Clubnachrichten und Mitteilungen unentgeltlich zur Verfügung. Mehr aktive Clubs, das bedeutet mehr Orgelspieler, die ihre Freude im Erfahrungsaustausch teilen können. Und: geteilte Freude ist doppelte Freude. Freude fördert Begeisterung, und Begeisterung steckt an. Clubs, die aktiv im Gemeindeleben mitwirken, erhöhen das Clubbewußtsein nach innen und das Ansehen des Clubs und die Anerkennung der Orgel nach außen. Musik hört jeder gern: im Kindergarten, im Krankenhaus, in der Strafanstalt ebenso wie im Altersheim. Überall gibt es dankbare Zuhörer.

Adressen von Orgelclubs und von Orgelfreunden, die gerne einen Club gründen möchten

Deutschland

Ring europäischer Orgelclubs
Nord: Hajo Harms, Noldering 13
2000 Hamburg 60, Tel. 040/63 04 356
Süd: Peggy Greisl, Paul-Hösch-Str. 38
8000 München 60, Tel. 089/888 81 88

Augsburger Orgel-Club
Musikhaus Witschel GmbH, Bismarckstr. 21
8900 Augsburg, Tel. 0821 / 57 12 76

Horst Lokau, Vor der Loos 8
5427 Bad Ems

Club Berliner Heimorgelfreunde,
Horst Kupfer, Reinickendorferstr. 5
1000 Berlin 65, Tel. 867 69 49 (tagsüber)

Orgelclub Bielefeld e. V.,
Friedrich-Wilhelms-Bleiche 8
4800 Bielefeld 14, Tel. 0521 / 10 42 69

Bruno Sanner, Delme-Str. 43
2800 Bremen 1, Tel. 0421 / 50 37 19

Karl-Heinz Steinhoff, Steinmarner Str. 3
2190 Cuxhaven

Orgelclub Dietzenbach, Ulf-Peter Hielscher
Barbarossastraße 25, Tel. 06074 / 28137
6057 Dietzenbach bei Frankfurt/M.

Orgelclub-Düsseldorf
Werner G. Maas, Hermannstraße 58
4000 Düsseldorf, Tel. 0211 / 67 44 49

Orgelclub Emsdetten
Reinhard Gremme, Leifhelmweg 8
4407 Emsdetten, Tel. 02572 / 4839

Heinz Heiden, Merkurstraße 5
5180 Eschweiler, Tel. 02403 / 83 19

Orgel-Club Essen, Günter Knorr
Iländerweg 33,
4300 Essen 16, Tel. 0201 / 40 39 38

Silvia Arndt, Streckweg 1
4300 Essen 11

Günter Schwan, Postfach 1221
8501 Feucht, Tel. 09128 / 32 58

Orgelclub Stuttgart
Hans Riemann, Laichlestraße 56
7016 Gerlingen, Tel. 07156 / 2 93 40

Club der Heimorgelfreunde Hamburg e. V.
c/o Osterbek-Klause
Hans-Henny-Jahnn-Weg 69
2000 Hamburg 76

Hans Schlösser, Kreuzstr. 18
Tel. 06132 / 53 41
6501 Heidesheim/Rhein (bei Mainz)

Orgelclub Heilbronn e. V., Rainer Stiehl
Postfach 3101
7100 Heilbronn, Tel. 07130 / 6754

Förderkreis für elektron. Tasteninstrumente
Rose v. Selasinsky, Im Kantelacker 23
6148 Heppenheim 1, Tel. 06252 / 37 26

Orgelclub Holzminden e.V., Geschäftsstelle
Braunschweiger Straße 15a, E. Damerow
3450 Holzminden, Tel. 05531 / 59 11

Orgelclub Karlsruhe e. V.
Wilferdingerstr. 2,
Tel. 0721 / 42 499 (Mödder)
7500 Karlsruhe-Durlach 41

1. Orgel-Club-Kiel e. V.
Jürgen Putzig, Fockstraße 3
Tel. 0431 / 67 36 64 oder 78 41 44
2300 Kiel 1

Orgelclub Köln, Ernst Seibert, Gaußstr. 4
5000 Köln 80, Tel. 0221 / 81 21 71

Orgelclub Obermain, Fritz Walther,
Am Heidenknock 11
8650 Kulmbach, Tel. 09221 / 2981

Orgelfreunde Heide, Rainer Zeikau
2247 Lunden, Tel. 04882 / 5257

Club der Orgelfreunde Melle e. V.
Wolfgang Marks, An der Europastr. 18
4520 Melle 10, Tel. 05226 / 2594

Horst Kesselring, Hellklingerstr. 33
6942 Moerlenbach

Treffpunkt Münchner Orgelfreunde e. V.
Paul-Hösch-Str. 38, Tel. 089 / 888 81 88
8000 München 60

Orgel-Center, Industriestraße 4
8524 Neunkirchen a. Br., Tel. 09134 / 368

Uwe Frenzel, Südweg 48
2900 Oldenburg

Preetzer Orgel-Treff, Gerhard Hannss
Schellhorner Straße 6
2308 Preetz/Holst., Tel. 04342 / 81122

Orgelclub Neckar-Fils e.V., Postfach 1129
7313 Reichenbach, Tel. 07153 / 5 12 88

Orgelclub Alt-Saarbrücken
Wilhelm-Heinrich-Straße 6
6600 Saarbrücken 3, Tel. 0681 / 55 059

1. Orgel-Club Bonn, Holzweg 154,
5205 St. Augustin 1, Tel. 02241 / 20 44 16

Orgelclub Rhein-Sieg, Wolsdorferstr. 21
5200 Siegburg, Tel. 02241 / 6 08 38

Orgel- u. Musette-Club Sinsheim
Rolf Behrens, Quellenweg 1
Tel. 072 61 / 46 71
6920 Sinsheim-Adersbach

Orgelclub Bergstraße e.V.
Walter Steinfeldt, Liegnitzerstr. 3
6940 Weinheim, Tel. 06201 / 12867

Orgelclub Wolfsburg
Margot Friedrich, Schulenbergallee 80
3180 Wolfsburg 1, Tel. 05361 / 61 661

Belgien

Orgelfederatie Belgie, Middenlaan 44
3970 Leopoldsburg

Schweiz

Thomas Graber, Murtenstr. 25,
3270 Aarberg

Orgel Club Bern, Postfach 202,
Präsident: W. Schopferer, Tel. 031 / 58 53 39
3000 Bern 12

Aarauer Heimorgelclub, Heinz Spillmann
Obere Torfeldstraße 10
5033 Buchs, Tel. 064 / 22 29 08

Yamaha-Orgelclub-Graubünden
Postfach 5
7002 Chur 2

Musikhaus Keyboard
8722 Kaltbrunn, Tel. 055 / 75 26 00

Züri-See-Orgel-Club, Willy Ott
Seidengasse 34, Tel. 01 / 923 54 28
8706 Meilen

Zürcher Heimorgelclub
Willi Neuhauser, Postfach 75
Tel. 01 / 850 22 83 oder 01 / 850 28 79
8156 Oberhasli

Orgelclub St. Gallen, R. Leuthardt, Zilweg 5
9016 St. Gallen, Tel. 071 / 35 22 80

Orgelclub Zürich, Postfach 51
8952 Schlieren, Tel. 01 / 730 11 09

Orgelclub Spreitenbach & Region Baden
Paul Jucker, Hochhaus 9053
Tel. P: 056 / 71 31 46, G: 056 / 71 16 14
8957 Spreitenbach

Beatrice Eberli, Kottenmatte 20
6210 Sursee, Tel. 045 / 21 60 69

Österreich

Orgelclub Graz, Herrgottwiesgasse 18
8020 Graz

Orgel- & Synthesizerclub der
Musikschule Melos
Sporgasse 32, Tel. 0316 / 70 50 94
8010 Graz

Reinhard Prinz, Im Weideland 25
4020 Linz, Tel. 0732 / 28 16 302

Ewald Pfeiler, Marx-Reichlich-Str. 12
5020 Salzburg, Tel. 06222 / 7 44 57

Orgelclub Wels, Grünbachplatz 8
4600 Wels, Gasthaus «Neustadt»

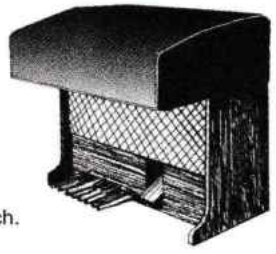
Interessengemeinschaft für Orgelspieler,
Markus Schüller, Salzburgerstr. 30 a
4600 Wels, Tel. 072 42 / 827 68

Erster Wiener Orgelclub
Josef M. Matzner, Treustraße 15/2
1200 Wien, Tel. 33 49 174

Wersi-Fan-Club, Elfie A. Steiner
Simon Denkgasse 2
1090 Wien, Tel. 0222 / 341 93 85

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

Maßgeschneiderte Orgelhüllen



- aus solidem Kunstleder mit weicher Stoffinnenseite.
  In den verschiedensten Farben und für alle Modelle erhältlich.
- ist in zwei Ausführungen zu haben:
  a) für die Heimorgel wie abgebildet, und
  b) für den Berufsmusiker eine Hülle, die die ganze Orgel abdeckt.
- Preis: DM/SFr. 72.20, öS 513.— für Heimorgel
  DM/SFr. 108.—, öS 768.— für Profiorgel
- Lieferfrist: ca. 4 Wochen / Zahlungsweise: Gegen Vorauszahlung
- Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX / Postfach 21
CH-2558 Aegerten

1. Orgel-Club Kiel e.V.

Tag der offenen Tür in Kiel

Wer etwas erreichen will, muß die Werbetrommel rühren! Das gilt gerade für einen Hobby-Club, der gegen die harte Konkurrenz des Wohnzimmers anzukämpfen hat. Wir alle wissen, wie schwer es ist, die Heimorgel-Spieler aus ihrem Einsiedler-Leben herauszulocken.

So will der 1. Orgel-Club Kiel e.V. am Sonnabend, dem 28. September 1985, einen **Tag der offenen Tür** in dem Kieler Bürgerzentrum «Räucherei» veranstalten. Bereits seit Wochen arbeiten die Mitglieder am Veranstaltungs-Programm, das unter dem Motto «Die Heimorgel – ein Instrument für jedermann» Instrumente vom kleinen Keyboard bis hin zur großen Profi-Orgel zeigt. Daneben sollen Selbstbau-Informationen, eine Noten-Bar, Verlosungen und eine Info-Ecke mit Kaffee und Kuchen zu Gesprächen über unser Clubleben und das gemeinsame Hobby einladen. Viel gibt es da zu tun für die Mitglieder! Da müssen Plakate und Einladungen, Handzettel und Los-Karten entworfen und gedruckt werden, Tombola-Preise beschafft und die richtigen Instrumente ausgewählt werden, damit wirklich jeder Besucher das Richtige für sich findet. Da müssen Zeitungsartikel geschrieben und untergebracht und Geschäfte gefunden werden, die unsere Plakate aushängen. Über das Echo auf unsere Aktion werde ich zu gegebener Zeit berichten. Wer weitere Informationen haben möchte, kann uns unter der Nr. 0431-673664 telefonisch erreichen.

K. Rohwedder

Orgelclub Karlsruhe e.V.

Die Urlaubszeit ist nun vorbei. Hoffentlich hat sich jeder gut erholt und ist mit neuer Energie ausgestattet.

Wir möchten gerne einen kurzen Rückblick auf das vergangene Halbjahr geben.

Am 9. sowie am 11. Februar waren wir mit je einer Delegation bei der Orgelwettbewerbs-Endausscheidung (Wersi) und der Musikmesse in Frankfurt.

Unsere Maifahrt wurde wieder ein Bombenerfolg. In einem wunderschönen Hotel im Schwarzwald wurde fleißig musiziert und getanzt.

Die nächste Attraktion war unsere alljährliche Autosuchfahrt. Sie führte durch das schöne Nagoldtal. Der Tag ging in gemütlicher Runde leider viel zu schnell dem Ende zu.

Im Juni war es endlich soweit, und wir konnten nach langem Warten Herrn Willi Kingl (Hohner) in unseren Clubräumen begrüßen. Als Geschenk brachte uns Herr Kingl einen bunten Melodienstrauß mit. Wir möchten nochmals danken.
Unser Sommerfest auf der Karlsruher Seebühne fiel buchstäblich ins Wasser. Alles war aufgebaut und gut vorbereitet, unser Stargast war auch schon angekommen, als es eine Stunde vor Beginn anfing, in Strömen zu regnen. Nun mußte alles so schnell wie möglich wieder abgebaut und in die Clubräume verfrachtet werden. Ein Notprogramm wurde aufgestellt, und unser Gast setzte sich mit Paukenschlag an die Orgel. Vielen Dank Curt Prina für die Rettung. Somit wurde es wenigstens ein schöner Abend im Club mit vielen Gästen (auch Freunde). Nochmals vielen Dank für die klangvollen Stunden an Herrn Prina (Wersi). Auch möchten wir uns bei unseren Mitgliedern bedanken, die selbstlos bei verschiedenen Bürgerfesten im Namen des OCK spielen.

Alle Freunde der Orgel grüßt der OCK
Peter Vorbach

Orgelclub Wien

Liebe Orgelfreunde und Leser der TASTEN WELT!
Der Orgelclub Wien konnte noch vor der Sommerpause, am Samstag, dem 8. Juni 1985, geschlossen mit 120 Orgelfreunden beim Yamaha Electone Orgel Festival 1985 in der Kurhalle Oberlaa teilnehmen. Die Teilnehmer der europäischen Ausscheidung in Wien kamen aus acht Ländern, waren alle leidenschaftliche Organisten, die teilweise mit einer eigenwilligen Interpretation ihres musikalischen Könnens den zahlreichen in der Kurhalle anwesenden Musikfreunden eine Fülle von Eindrükken vermittelten. Nach der Preisverteilung konnte dann der Star-Organist Georges Fleury, der in Wien kein Unbekannter mehr ist, mit seinem Frühlingsstimmenwalzer die Zuhörer verzaubern und ihnen wieder einmal beweisen, daß Elektronische Orgel mit viel Können und Feinfühligkeit gespielt werden muß. Liebe Orgelfreunde, der Orgelclub Wien wird nach der Sommerpause am Freitag, dem 4. Oktober 1985 im Clublokal Hotel-Restauration Fuchs 1150 Wien, Mariahilferstr. 138 seine allmonatlichen Orgelabende veranstalten. Wir werden wieder versuchen, unseren Hobbyorganisten die neuesten auf dem Wiener Markt vorhandenen Spitzeninstrumente zu präsentieren. Vom 1. – 3. November 1985 werden wir mit einer Abordnung von Musikfreunden beim 5. Orgel-Europatreffen in München teilnehmen. Am Freitag, dem 6. Dezember 1985 wird dann wieder die schon zur Tradition gewordene Advent- und Vorweihnachtsfeier stattfinden. Alle Hobbyorganisten von Wien und Umgebung, die Kontakt mit anderen Orgelfreunden suchen, können bei uns in gemütlicher, zwangloser Atmosphäre Erfahrungen, Notenmaterial usw. austauschen. Diesbezügliche Anmeldungen übernimmt gerne der Cluborganisator, Herr Josef Matzner, Tel. 33 49174. Anrufe täglich möglich.

Herzliche musikalische Grüße an alle Orgelfreunde des In- und Auslandes und auf Wiedersehen im Orgelclub Wien,
Jos. Matzner

Aarauer Heimorgelclub

Endlich ist es soweit. Der Aarauer Heimorgelclub besitzt eine eigene Orgel. Frau Rubi vom Musikhaus Günthart überbrachte uns die ausgewählte Hohner Orgel D-89 am letzten Clubtreffen vom 24. Juni, und führte uns die einfache Orgel gleich vor. Mit ihrem musikalischen Können überzeugte sie uns, daß es in erster Linie auf den Spieler ankommt und nicht – wie man heute allgemein denkt – auf eine Orgel mit allen Schikanen. Besonders konnte uns Frau Rubi mit ihren Jazzimprovisationen begeistern.
Ein Wort zur Orgel. Warum eine solch bescheidene Orgel? Als Club kommen wir im Monat einmal zusammen. Das ergibt pro Jahr ca. 30 Stunden. Da unsere Clubmitglieder unterschiedliche Orgelmarken ihr eigen nennen, ist die Wahl auf eine einfache Orgel gefallen, so daß Anfänger wie Fortgeschrittene nach kurzer Zeit die Orgel selbst registrieren können. So werden auch die weniger Geübten sich eher auf das Bänklein wagen, als bei einem komplizierten Instrument.
Auch das Finanzielle kann nicht außer acht gelassen werden. Da unsere Kasse den Kauf nicht verkraftet hätte, wurden von den Mitgliedern Anteilscheine gezeichnet, als zinsloses Dahrlehen.
Wir freuen uns, nun endlich bei jeder Zusammenkunft eine Orgel zur Verfügung zu haben. Bis anhin mußten wir meist auf eine Orgel verzichten, wenn nicht ein Mitglied eine solche mitbrachte. Auch konnten wir schon von den Musikhäusern von Aarau und Umgebung profitieren, die uns eine Orgel freundlicherweise zur Verfügung stellten.
Wir hoffen, daß uns das clubeigene Instrument neue Impulse und auch einige neue Mitglieder beschert. Mitglied können alle Instrumentbegeisterten werden. Wir treffen uns jeden letzten Montag im Monat um 20.00 Uhr im Clublokal Tea Room Bankrain in Aarau.
Interessenten laden wir herzlich ein, an einem der nächsten Treffen bei uns unverbindlich zu «schnuppern».
Nähere Auskünfte erteilt unser Präsident: Heinz Spillmann, Obere Torfeldstrasse 10, 5033 Buchs,
Tel. 064 / 22 29 08.

Fortsetzung auf Seite 41

Taiyo Musikinstrumente GmbH – Generalvertretung für Technics-Orgeln – Herderstr. 30, D-4010 Hilden, Tel.: (0 21 03) 4 15 49 · Vertrieb Schweiz: Paiste AG, CH-6207 Nottwil, Tel.: (0 45) 54 13 16
Vertrieb Österreich: Musikhaus Vidic, Quellenstr. 111, A-1100 Wien, Tel.: (02 22) 64 81 78

Notizen an unsere Leser

Bei den folgenden Musikhäusern sind die TASTEN WELT-Hefte einzeln erhältlich

Deutschland

Musik City
Bahnhofstraße 10
7080 **Aalen**

Orgel-Bauer
Würzburger Str. 22
8750 **Aschaffenburg**

Musikinstrumente
O. Dressler
Roßmarkt 9
8750 **Aschaffenburg**

Orgelstudio b GmbH
Kantstraße 117–
Krummestraße
1000 **Berlin 12**

Musikinstrumente
Walter Paul
Mery-Straße 5
6339 **Bischoffen-Niederweidbach**

Karl Sailer Musikhaus
Poststraße 82
7117 **Bretzfeld-Scheppach**

Musikhaus Crusius
Schustergaße 14
6100 **Darmstadt**

Musikhaus Jörgensen
Berliner Allee 67
4000 **Düsseldorf 1**

Eitorfer Musikladen
Edgar Krause
Goethestraße 21
5208 **Eitorf**

Musik-Kniebühler
Lammstraße 8
7830 **Emmendingen**

Studio R. Gremme
Leifhelmweg 8
4407 **Emsdetten**

Musik-Kniebühler
Lindenplatz 13–15
7833 **Endingen**

Becker's Orgelcentrum
Engelsbyer Straße 66
2390 **Flensburg**

Orgel-Bauer
Hölderlinstr. 22 u. 27
6000 **Frankfurt** (am Zoo)

Orgel-Schmitt, Große
Friedberger Straße 30
6000 **Frankfurt**

Schwarzwaldmusik
Gesch.-Scholl-Str. 10
7290 **Freudenstadt 1**

Musik Electronic Max GmbH
Florastraße 10
4650 **Gelsenkirchen**

Musik Schröder
Breite Straße 13
3380 **Goslar 1**

Roth & Junius
Konkordiastraße 9
5800 **Hagen**

Musik Store
Steinert & Schepers
Rathauspassage
5800 **Hagen**

Orgel-Studio
Kellermann
Am Plessen 12
4507 **Hasbergen**

Musikhaus Kahlenberg
Dorstener Straße 180
4690 **Herne 2**

Yamaha-Orgelschule
Wilhelm Töpfer
Westerholter 641
4352 **Herten**

Orgel-Bauer
Am Hirschgraben 28
6056 **Heusenstamm-Rembrücken**

Music Shop Spinnler
Am Rötling 5
7969 **Hohentengen 2**

Orgel-Paradies
Poppenstraße 3
8070 **Ingolstadt**

Musikhaus Keller
Gutenbergstraße 17
2300 **Kiel**

Musikstudio Multrus
Viktoriastraße 16–18
5400 **Koblenz**

Musik City
Ebertplatz 2 und
Kölner Ladenstadt
5000 **Köln 1**

Musikhaus
J.F. Ebert
Lindenstraße 2
7118 **Künzelsau**

Musikstüberl Kolbeck
Steckengasse 304
8300 **Landshut**

Musikhaus Dufils
Münsterstraße 24
4540 **Lengerich**

Musikhaus Auth
Ringmauerstraße 4–10
5880 **Lüdenscheid**

Elektronische Orgeln
Dr. Böhm, Verdistr./
Ecke Freseniusstr. 2
8000 **München 60**

Orgelstudio Greisl
Paul-Hösch-Str. 38
8000 **München 60**

Musikschule
Franz J. Walter
Isartorplatz 4
8000 **München 2**

KA-JA Betriebe
Orgel-Center
Industriestr. 4
8524 **Neunkirchen a. Br.**

Musikstudio Paul
Kölner Straße 201
5908 **Neunkirchen**

Orgelstudio
Peter Hornung
Hauptstraße 45
6745 **Offenbach**

Orgelstudio Kellermann
Stadthallen-Passage
4500 **Osnabrück**

Orgelstudio «bei artur»
Osnabrücker Straße 54
4993 **Rahden**

sound-systeme
branda electronic
7989 **Ratzenried bei Wangen/Allg.**

Musikhaus Overesch
Münsterstraße 45
4440 **Rheine**

Musik Helmle
Goethestraße 2
6149 **Rimbach/Odw.**

Musikländle, Burgstr. 55
7407 **Rottenburg 7** (Weiler)

Orgel-Bauer
Memmhauser Str. 1
2948 **Schortens 5**

Musik Tonger-Köln
Holzgasse 38
5200 **Siegburg**

Siegener Musikladen
Edgar Krause
Hagener Straße 109
5900 **Siegen 1**

Musikstudio Kraichgau
Quellenweg 1
6920 **Sinsheim-Adersbach**

Musik-Wolter
Berliner-Ring 41a
2351 **Trappenkamp**

Orgel-Schmitt
Rheinstraße 41
6200 **Wiesbaden**

Schweiz

Musikhaus Dozy
St. Gallerstraße 65
9320 **Arbon**

Musik Hug AG
Freie Straße 70
4051 **Basel**

Stoffler Orgeln & Pianos
Theaterstraße 7
4001 **Basel**

Musik Müller
Zeughausgaße 22
3000 **Bern 7**

Musik Bieri AG
Hauptstraße 26 & 28
5200 **Brugg**

Dopple Musikhaus
Wilerstraße 8
9202 **Gossau**

Music-Center
W. Lüthold
6280 **Hochdorf**

Music & Drummer Shop
Löwengraben 15 /
Weggisgasse 40
6004 **Luzern**

Wersi electronic
Kauenstraße 4
8887 **Mels**

Musikhaus Bäriswyl
Einkaufszentrum
8105 **Regensdorf**

Musik-Haus Bachmann
Metzgergasse 14–16
9000 **St. Gallen**

Musik Hug AG
Multergasse
(Eingang Hinterlauben)
9004 **St. Gallen**

Marcandella
Musikhaus
Stadthausgasse 23
8200 **Schaffhausen**

Musikhaus Horváth
Marktgasse 6a
3601 **Thun**

Musik Günthart AG
Rietstraße 2
8103 **Unterengstringen**

Schärz AG
Oberlandstraße 109
8610 **Uster**

Drum-Music Shop
Napoleonstraße 8
3930 **Visp**

Musik Baur
Obertor 19
8400 **Winterthur**

Franz Hüsser
Orgel-Studio
Tösstalstr. 252
8405 **Winterthur-Seen**

Musik Bieri AG
Alte Bahnhofstraße 5
5610 **Wohlen**

Musik-Shop
U. Burkhalter
Bernstraße 100
3532 **Zäziwil**

Musik-Schule Dobler
Badenerstraße 681
8048 **Zürich**

Österreich

Musikhaus Vidic
Quellenstraße 111
1100 **Wien**

Holland

Fa. Kollee
Stationsstraat 5
Weert

4. Schweizer Musik Messe

Vom 11. bis 14. Oktober 1985 beherbergt das Palais de Beaulieu in Lausanne die vierte Auflage der Schweizer Musik Messe.
Von allem Anfang an haben die Organisatoren viel Sorgfalt darauf verwendet, mit einem musikalischen Thema als Leitfaden den richtigen Ton zu finden. Nach der «Computer Music» im vergangenen Jahr steht 1985 die erste internationale Konvention der Schallplatte als Sammelobjekt in der Schweiz im Vordergrund. Während zwei Tagen treffen sich rund 60 Sammler und Schallplattenfreunde im Zentrum der Messe – mit Kauf und Tausch werden Raritäten aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen den Besitzer wechseln: Rock'n Roll, Sixties, New Wave, Variété, Jazz oder Klassik, usw.
Diese Schallplatten-Konvention ist selbstverständlich auch dem Publikum zugänglich, und zwar am Samstag, dem 12. und Sonntag, dem 13. Oktober. Verschiedene Konzerte und Rahmenveranstaltungen werden auch in diesem Jahr wieder die Räume des Palais de Beaulieu mit Klang erfüllen. Schon heute steht fest, daß «Couleur 3» in der Nacht vom Samstag, dem 12. auf Sonntag, den 13. Oktober eine rauschende «nuit tropicale» veranstaltet.

Kawai X-Orgelvorstellung

Richard Sharpe
04.10.85 Musikhaus Marx, Heidelberg
05.10.85 Musik Reisser, Ulm
Richard Teuber
05.10.85 Musikhaus RHM, Wiesbaden
24.10.85 Musikhaus Jellinghaus, Dortmund

Kienle-Orgelvorführungen

Im September hat die Firma Kienle ihre neu entwickelte **Resonatoren-Computer-Orgel** bereits in Dänemark und im Ruhrgebiet vorgeführt. Anfang Oktober sind, gemäß Angaben des Herstellers, Vorführungen dieser Neuentwicklung in der Schweiz geplant.
Da bei Redaktionsschluß noch keine genauen Termine bekannt waren, wollen sich Interessenten bitte direkt bei der Firma Kienle informieren:
Tel. 07152 / 5 20 07.

Eine Klasse für sich

Weit ab von allen üblichen Orgelkonzerten und Vorführabenden der bekannten großen Organisten auf elektronischen Tasteninstrumenten bewegen sich der Heidenheimer Musiklehrer, Pop- und Kirchenorganist, Norbert Rohlik und seine norwegische Konzertpartnerin, die Opernsängerin Turid von Bergen, mit ihren hervorragenden Konzertabenden. Ihr Repertoire reicht von der Operette über das Volkslied zu geistlicher Musik und Opernarien von großen Meistern, die Norbert Rohlik für die elektronische Orgel arrangiert.
Eine elektronische Orgel als Orchester und Soloinstrument und als Begleitorchester für Opernarien? Bis jetzt haben die beiden Entertainer jeder Kritik standgehalten, obgleich von Seiten der Klassiker große Skepsis herrscht: Wie Rohlik seine Stücke arrangiert und vorträgt, ist schon eine Klasse für sich, und mit der norwegischen Sopranistin hat er eine musikalische Partnerin gefunden, die ihr Gesangfach aus dem ff beherrscht.
Das letzte Konzert spielte Norbert Rohlik am 28. Juni 1985 beim Volksbildungswerk Herbrechtingen auf der neuen Elka Orgel X30, während er die Bach'sche Musik auf der bewährten Eminent Omegan 7900 darbot, für die, wie er behauptet, er klanglich noch keine Alternative fand.
Manager dieser Konzerte ist das Heidenheimer Orgel-Studio Max, das auch die Instrumente zur Verfügung stellt.

Konzert mit einer Computerorgel in der Pauluskirche

Kaum einer neuen technischen Errungenschaft unserer Zeit wird – mit Ausnahme der Kernkrafttechnik – seit Jahr und Tag solch erbitterter Widerstand entgegengebracht wie dem Einzug der elektronischen Orgel in den Kirchenraum.
Während es mittlerweile gerade in unseren Jahren des Denkmalschutzes und der Renaissance alter Musik quasi zum guten Ton (zumal renommierter Organisten) gehört, wieder der alten Technik der mechanischen Schleifladenorgel den Vorzug zu geben, sind anderweitig Spezialisten und Entwicklungsteams darum bemüht, auch der Kirchenmusik moderne elektronische Techniken nutzbar zu machen. Ideologische und musikästhetische Ansichten prallen dabei hart und vielfach unversöhnlich aufeinander.
So glich es geradezu einem Wunder, daß es der Heimerdinger Orgelbaufirma Ahlborn ermöglicht wurde, in der renovierten Zuffenhausener Pauluskirche, die eines neuen Orgelinstruments bedarf, das neueste Modell einer Computerorgel vorzustellen.
Das über zwei Musikmodule und 45 Register verfügende Instrument, dessen Klang über acht separate Tonabstrahler (Lautsprecher) verbreitet wird, wurde vom Frankfurter Organisten Herbert M. Hoffmann gespielt, dessen Programm mit Werken von Bruhns, Johann Sebastian Bach, Max Reger, Oreste Ravanello (1871–1938) und zwei Kleinmeistern des 18. und 19. Jahrhunderts darauf ausgerichtet war, Möglichkeiten des neuen Instrumentes aufzuzeigen – und derer sind, wie zu hören war, unendlich viele. – Grundsätzlich läßt sich berichten, daß dieses gerade klaviergroße, 85 000 Mark-Instrument nicht nur nahezu die Klangkapazität einer 700 000 Mark-Pfeifenorgel erreicht, sondern auch dank unendlich variabler und daher nie veraltender Dispositionsmöglichkeiten allen heutigen und künftigen Klangvorstellungen zu entsprechen vermag.
Verblüffend einerseits – etwa im Schlußsatz von Johann Sebastian Bachs a-Moll-Konzert (nach Antonio Vivaldi) – die Adaption des silbernen Klangs berühmter alter Silbermann-Orgeln und andererseits – in Ravanellos Variationen – die Zimbel-Effekte oder der gedeckte Klang der Reger-Palette.
Ebenso wie dereinst das moderne Klavier gegenüber dem Cembalo oder der heutige Computer gegenüber der Schreibmaschine, setzt dieses neue Orgelinstrument, dem über kurz oder lang ohne Zweifel ein beträchtliches Stück Zukunft (und die neue Musik) gehört, spezifische Spielpraxis seiner Interpreten voraus.
Die höchst aufmerksame, zahlreiche Hörergemeinde zeigte sich aufgeschlossen, angetan und spendete nachhaltigen Beifall, der es angezeigt erscheinen läßt, derlei Klangmöglichkeiten auch einmal in einer zentralen Stuttgarter Kirche vorzustellen; was die Pflege traditioneller Orgelbaukunst (die in Stuttgart ohnedies nur wenige überzeugende Instrumente vorzuweisen hat) natürlich keineswegs ausschlösse. Auch im Kirchenmusikbereich wird man mehr als bisher, zukunftsbezogen umdenken müssen.

D.Schnorr

Fortsetzung auf Seite 42

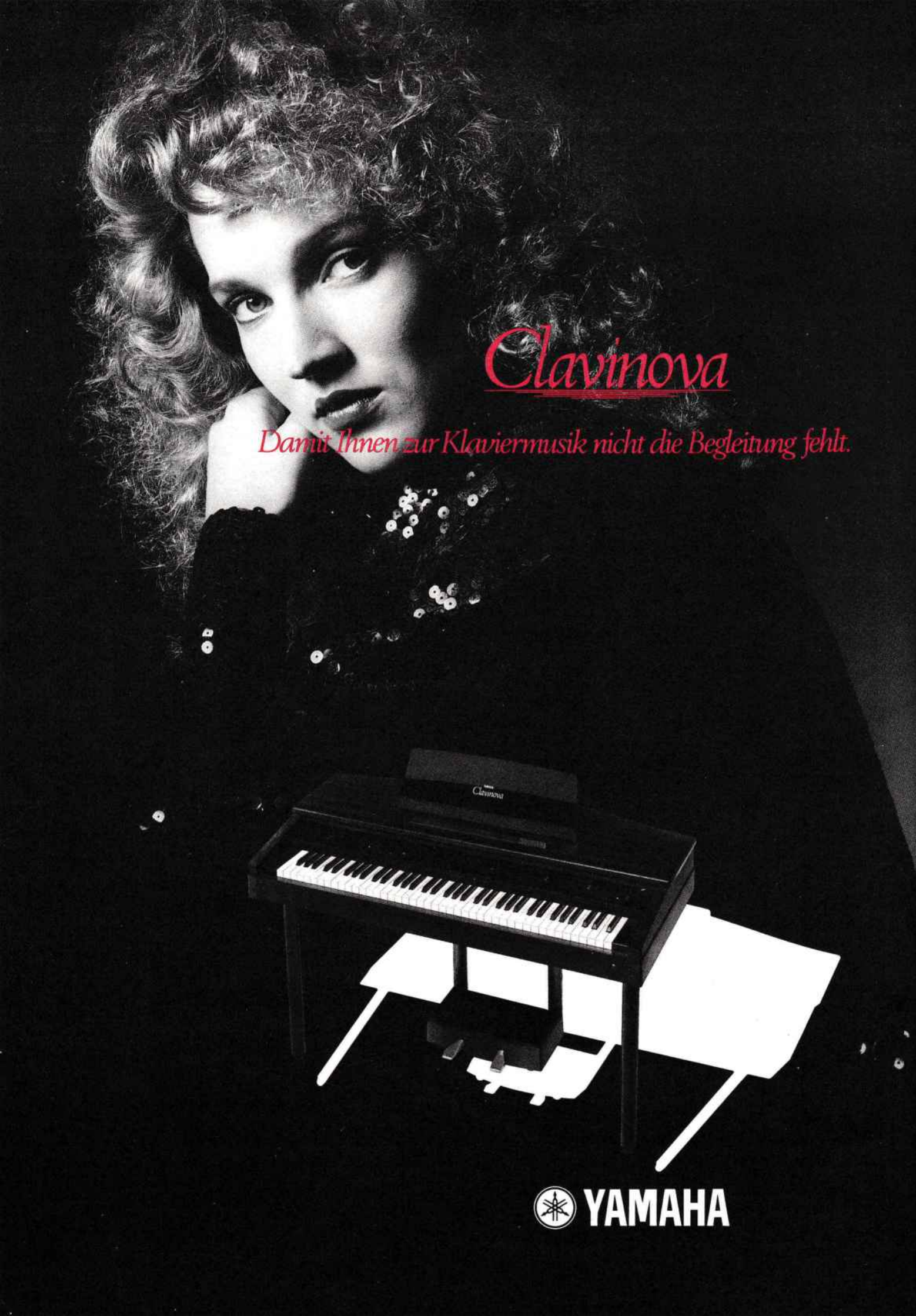
ORGMA die Orgelschule mit Magnetophon....
...für alle, die das Orgelspielen zeitunabhängig zu Hause erlernen wollen - systematisch - und **ständig vom Orgellehrer betreut.**
Und das geht so:

● Die Post bringt Ihnen Lektion Nr. 1 = ein Notenheft und eine Kassette mit Orgellehrervorspiel und Unterweisungen.

● Mit ihrem Recorder hören Sie das Band ab und üben nach den Noten, bis die Lektion sitzt. Das nehmen sie auf der Kassette auf. Die geht per Post zum Lehrer.

● Im Orgellabor prüft und korrigiert der Lehrer das Schülerspiel durch Kommentare und „richtiges" Vorspiel. Beides wird auf die Kassette aufgenommen - und danach der akustische Teil der Lektion Nr. 2 Notenheft Nr. 2 dazu - und ab geht die Post zum ORGMA-Schüler.
Dieser Kreislauf wiederholt sich von Lektion zu Lektion - bis Sie den Spielstand erreicht haben, den Sie sich wünschen ! Und alle Familienmitglieder können mitmachen - zum gleichen Unterrichtspreis.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN !
ORGMA · POSTFACH 1473
D-4030 RATINGEN


Clavinova
Damit Ihnen zur Klaviermusik nicht die Begleitung fehlt.
YAMAHA

CLAVINOVA ist die eindrucksvolle Synthese aus klassischem Klavier, modernster Digital-Technik und edlem Design.

Mit der Spitzentechnologie beherrschen Sie mühelos die faszinierende Klaviatur des guten Tons: Sie komponieren, zeichnen auf und lassen sich dann spielend vom Playback begleiten. Sie stellen Ihr eigenes Orchester aus 16 originalgetreuen Instrumentenstimmen mit stilgerechter Begleitung zusammen. Das sind nur einige von vielen kreativen Möglichkeiten, Ihre musikalische Phantasie spielen zu lassen.

CLAVINOVA – ein neuer Name, der nicht nur bei Kennern und Könnern Anklang findet.

YAMAHA
Clavinova

YAMAHA Europa GmbH, Siemensstr. 22–34, 2084 Rellingen

Club der Orgelfreunde Melle e.V.

So mancher TASTEN WELT Leser mag sich gewundert haben, warum es um die Orgelclubs wohl so ruhig geworden ist, sind doch unter der Rubrik «Clubnachrichten» nur noch vereinzelt Berichte zu finden. Die Antwort ist schnell gefunden, denn wer den «Ring Europäischer Orgelclubs» kennt, findet dort die alten Bekannten wieder. Aber als treue Leser der TASTEN WELT wollen wir auch den übrigen Lesern wieder ein Lebenszeichen von uns geben.

Zusammen mit der Cluborgel hat sich der «harte Kern» des Clubs der Orgelfreunde Melle verewigen lassen.

Unsere Clubarbeit zeichnet sich durch eine ungebrochene Aktivität aus. Einzelne Veranstaltungen aufzuzählen würde zu viel Platz erfordern und dürfte außerdem für die meisten Leser relativ uninteressant sein, dafür dürften aber einige Zahlen eventuell interessieren. Im abgelaufenen Jahr ist unser doch relativ kleiner Verein insgesamt 35mal aktiv gewesen, davon 16mal musikalisch durch Veranstaltungen von Konzerten oder Mitwirkung bei anderen Veranstaltungen. Nach wie vor bestreiten wir unsere Auftritte auf der Technics U 60, die wir vor kurzem mit zwei neuen leistungsstärkeren Tonkabinetten versehen konnten. Schwerpunkte unseres diesjährigen Vereinslebens sind die Durchführung eines Konzertes mit Clubmitgliedern, die Veranstaltung der «2. Meller Stadtmeisterschaft für jugendliche Orgelspieler» und die Organisation des traditionellen Herbstkonzertes mit einem bekannten Star-Organisten. Das Konzert mit den Clubmitgliedern ist bereits erfolgreich über die Bühne gegangen, ebenso dürfte zum Zeitpunkt des Erscheinens der TASTEN WELT die Stadtmeisterschaft für jugendliche Orgelspieler gelaufen sein. Der für das Herbstkonzert zu verpflichtende Star-Organist steht noch nicht fest – zur Zeit wird noch verhandelt.
Unsere Kontakte zu den Nachbarclubs aus Emsdetten und Bielefeld haben wir vertieft; ganz besonders freuen wir uns auf das 5. Orgelclub-Treffen im November in München.
Mit freundlichen Grüßen
Bis demnächst W. Marks

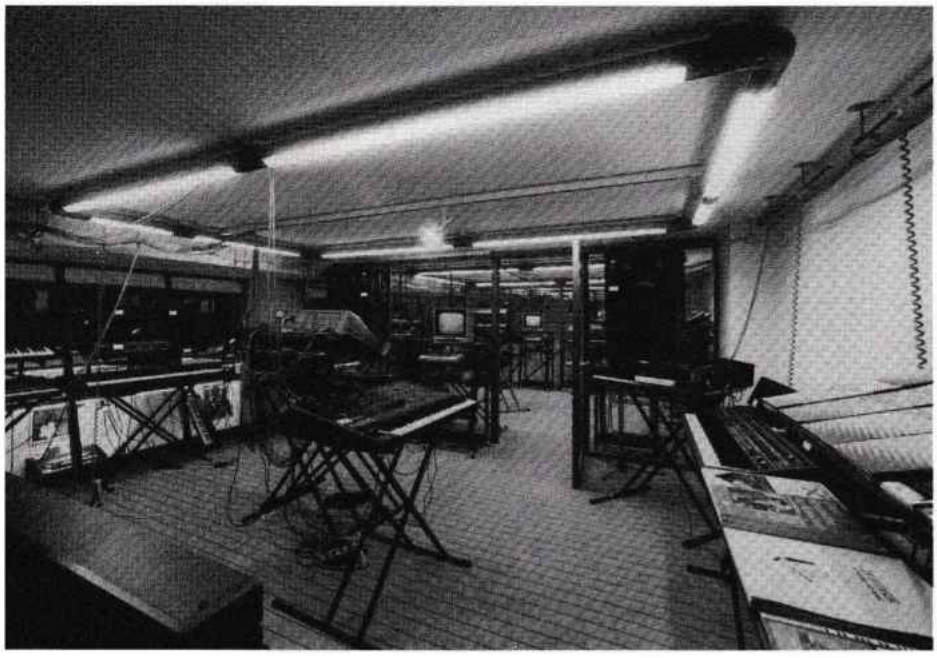
FÖRDERKREIS für elektronische TASTENINSTRUMENTE

☎ 06252/3726

Noch heute blicken wir mit berechtigtem Stolz auf den 16. Juni zurück. Der Saal des Heppenheimer Vereinshauses war anläßlich unseres 2. Konzertes bis auf den letzten Platz gefüllt. Drei Orgeln standen auf der Bühne: unsere «Wersi-Alpha» Cluborgel, Randolf Stöcks «Eminent Grand Theatre» und die «Wersi-Helios» von Axel Andreas. Den ersten Teil des Abends bestritten unsere sechs Junioren. Den Anfang machte Thomas Felz. Er überzeugte mit einer klanggewaltigen Interpretation von Bachs «Toccata d-Moll». «When the rain begins to fall» präsentierte schwungvoll Petra Olbert. Thilo von Selasinsky erfreute das Publikum mit Strauß'schen Walzerklängen. Unser Gast aus Worms, die erst 10jährige Tanja Drieß, intonierte «Easy melody» von Klaus Wunderlich. «Disko-Kokolores», ebenfalls von Klaus Wunderlich, spielte gekonnt Stefan Kolling. Robby Köhlers «La Paloma» ließ die rote Sonne im Meer romantisch untergehen. Auf der «Grand Theatre» präsentierte Stefan Kolling eine umfangreichere Tonfolge: «Auf einem Persischen Markt» von A. W. Katelbery. Bevor Randolf Stöck auf dem gleichen Instrument mit seinem Einzelvortrag seine große Musikalität bewies – er brillierte mit John Miles «Music», Smetanas «Moldau», Boieldieus «Der Kalif von Bagdad» – intonierten die anderen fünf Junioren auf der Wersi Alpha eine nicht minder breite Palette von Stücken. Nach der Pause erlebte das applausfreudige Publikum den mehrfachen hessischen Wersi Juniorenmeister Axel Andreas an seiner Helios und einem Yamaha DX7 Synthesizer. Nach seinem eineinhalbstündigen Vortrag, in dem er eigene Kompositionen und Melodien von Robert Stolz, Glenn Miller, John Lennon und Bob Dylan vorstellte, entfesselte er fast spielerisch saalfüllende Klangbilder. Ohne Zugaben durfte er die Bühne nicht verlassen. Nun freuen wir uns auf das nächste Orgelereignis am 11. Oktober. An diesem Abend wird ab 20 Uhr im Kath. Vereinshaus in Heppenheim (am Graben) Steven Becks an der Technics G 7 zu erleben sein. Selbstverständlich sind auch Sie, liebe Orgelmusikfreunde, recht herzlich willkommen.
Telefonische Platzreservierungen: 06252 / 3726.

Rose von Selasinsky

Ein Synthesizer-Eldorado: Das Jecklin Soundlab an der Zürcher Rämistraße



Mitte Juni hat das Jecklin Musikhaus an der Rämistraße 42 in Zürich seine neueste Abteilung, das Soundlab, eröffnet. Dieses vom Profi-Musiker Gino Todesco geleitete Demo- und Test-Studio ist ausschließlich auf die allerneueste Generation der elektronischen Tasteninstrumente spezialisiert. Es bietet, zum Teil exklusiv, eine riesige Auswahl an Synthesizern, Sound-Samplern, MusicComputern, Drum-Machines, Sequencers und Homerecording-Geräten sämtlicher führender Marken. Im Sinne eines umfassenden Kundendienstes wird das Sortiment konsequent in Form von ganzen Musik-Systemen präsentiert: Dank neuesten und professionellen Verstärkern, Mischgeräten und Lautsprechern kann der Kunde an Ort und Stelle hören, was die einzelnen Instrumente im Studio (oder zu Hause) zu leisten fähig sind. Die Eröffnung des «Soundlab» mit seinen zukunftsorientierten elektronischen Tasteninstrumenten war für das Musikhaus Jecklin auch Anlaß, einmal einen Blick zurück zu werfen auf:

85 Jahre synthetische Musik

1900: Entwicklung des ersten funktionsfähigen synthetischen Instrumentes. «Dynamophon» oder «Teleharmonium» genannt, durch Dr. Thaddeus Cahill, USA. Das Prinzip: Ein Zahnradgenerator, der sinusförmige Wellen liefert; diese wurden wegen damals noch fehlender Lautsprecher zum Abhören ins lokale Telefonnetz eingespeist.
1916: Lee de Forest, USA, beantragt das Patent für das erste vollelektronische Instrument, dessen Herzstück eine elektronische Vakuumröhre ist.
1920: Der Russe Leon Theremin erfindet das «Aeterophon»: Dessen Steuerung erfolgt durch Annähern der Hand an zwei Hochfrequenzgeneratoren.
1923: Jörg Mager, ein Deutscher, baut sein «Sphärophon», ein vier-, später sogar fünfstimmiges Instrument. Diese Erfindung verkauft sich allerdings nicht.
1928: Der Franzose Maurice Martenot hat mehr Glück: Seine «Ondes Martenot» werden bis in die 50er Jahre hergestellt und kommen bei vielen Konzerten zum Einsatz.
20er Jahre: Der deutsche Musiker und Professor Friedrich Trautwein entwikkelt sein «Trautonium». Dieses erfährt laufend Verbesserungen; in den 50er Jahren baut Oscar Sala daraus das «Mixturtrautonium».
30er Jahre: Der Meilenstein heißt «Hammond-Orgel», gefolgt von Weiterentwicklungen wie «Melochord», «Clavioline», «Multimonica», «Tuttivox» usw. Die Klangqualität dieser Nachfolge-Instrumente wird heute als komische Rarität empfunden.
1965: Der Amerikaner Bob Moog entwirft den ersten Synthesizer. Innovativ und besonders daran sind die Spannungssteuerung der Oszillatoren, Filter und Verstärker sowie die Festlegung des Standards von 1 Volt pro Oktave. Bei diesem Modell handelt es sich noch um ein «Monophon», d.h., man konnte nur einen Ton auf einmal erzeugen.
Ende 70er Jahre: Die ersten polyphonen, mikroprozessor-gesteuerten Geräte tauchen auf dem Markt auf. Auf ihnen können nun mehrere Töne gleichzeitig erzeugt werden. Entsprechende Computer-Musikinstrumente ergänzen das Angebot.
seit 1982: Neu- und Weiterentwicklungen häufen sich in immer kürzeren Zeitabständen. Die Entwicklung auf dem Musikinstrumenten-Sektor geht, Hand in Hand mit der Elektronik-Revolution, in einem immer rasanteren Tempo voran:
- Soundsampling: Speicherung und Verarbeitung echter Klänge.
- Verbund verschiedenster Komponenten (Synthesizer, Sequencer, Drum-Machines, Computer etc.) durch das M.I.D.I.-System (interner Datenaustausch).

Vervielfältigung der Möglichkeiten durch die Miniaturisierung sowie die Verbilligung der Computerbausteine.

Technics-Orgelvorführung

Das Orgelstudio Kellermann in Osnabrück und Hasbergen veranstaltet am 8. Oktober 1985 um 20 Uhr in der Stadthalle Osnabrück ein Vorführkonzert mit Steven Becks an der Technics-Orgel.

Wersi-Orgelvorführungen und Konzert

Das Orgelstudio Stächele in Grenzach-Wyhlen 2 veranstaltet am Samstag, 2.11.85 von 9.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag, 3.11.85 von 9.00 bis 15.00 Uhr Vorführungen mit dem bekannten Organisten Wolfgang Falkenberg. Außerdem findet am Sonntag, 3.11.85 um 20.00 Uhr im «Haus der Begegnung» Steffelstr. 5, D-7889 Grenzach-Wyhlen 2 ein großes Gala-Konzert mit Franz Lambert statt.
Informationen und Eintrittskarten für das Konzert über Telefon 076 24 / 34 69 und 69 91.

Fachschule für Elektronenorgel
Peter Dennler, Postfach 35
CH - 6826 Riva San Vitale / Tessin

Eine mögliche Kurseinheit:

«Duke's C Jam Blues»

Jazz-Standards und deren orgeltypische Variationen mit vielfältigen Improvisationselementen

Ein- oder mehrwöchige Intensivkurse nach Ihren individuellen Bedürfnissen in frei wählbaren Stilrichtungen

Kursleitung:
Peter Dennler, Musikpädagoge

Detaillierte Kursunterlagen:
Telefon CH - 091 / 48 23 87

general electro music

GEM

DAS VIELSEITIGE ORGELPROGRAMM MIT DER COMPUTER-INTELLIGENZ

Die neue PCM-Serie (Digitalmethode-Schlagzeug) von GEM bietet dem Amateur und dem professionellen Musiker unbegrenzte musikalische Ausdrucksmöglichkeiten. Wahlweise können mittels einfacher Kabelverbindung der GEM MUSICODER – als Musik-Computer mit speziellen Programmen- oder der GEM MIDICODER als zentrale Schaltstelle für die Kommunikation zwischen Computern, Synthesizern, Expandern und elektronischen Rhythmus-Einheiten, die MIDI-kompatibel sind, eingesetzt werden.
GEM, das vielseitige Orgelprogramm mit Computer-Intelligenz ist optimal in Preis und Leistung!

GEM MIDICODER

- äußerst einfache Bedienung über vier Kontrolltaster und Anschlüsse IN, OUT, THRU
- kompatibel bis zu 16 Synthesizer pro Kanal-gleichzeitig Abruf von 61 vorgespeicherten Sounds der verbundenen MIDI-Geräte via GEM Orgeltastatur
- fantastische technische und kommerzielle Möglichkeiten mit der GEM Orgel durch Integration mit dem Personal-Computer
- sämtliche GEM Orgeln mit MUSICODER-Anschluß können mit dem GEM MIDICODER nachgerüstet werden.

revolutionär

GEM präsentiert COMPUTER MUSIC SYSTEME. Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler und direkt von General Electro Music oder BALZO AG.

Deutschland:
General Electro Music
Birkenweg 18–20
D-3012 Langenhagen 6
Tel. (05 11) 73 80 46-49

Schweiz:
BALZO AG
Seebergstr. 1/ Industrie i. Werd
CH-8952 Schlieren
Tel. (0041 1) 730 57 67

Spezialausgangserweiterung (auf Wunsch): Auf Bestellung wird werkseitig eine Spezialplatine **PB 001** eingebaut, d.h. separate Ausgänge zusätzlich für Baß- **und** Rhythmussektion, sowie freiwählbarer Wunschausgang, wobei zur Auswahl stehen: Synthesizer, Streicher oder Bläser, aus der Begleitsektion: Soloist, Guitar-Brass oder Akkordeon-Piano.
M.I.D.I.-Out: Zusätzlich ist die Verwendung von Synthesizern oder Synthesizermodulen möglich. Empfohlen wird das Modul **SM100** von Solton.
Preisempfehlung (unverb.) für Akkordeon und Elektronikteil DM 14.100.–
Spezialversionen: Die **Super-Polyvox** ist auch mit **Knopfakkordeon** (chrom, C u. B-Griff) und mit **Knopfbaßtastatur** als Keyboard erhältlich.
Nähere Informationen erhalten Sie bei: Solton-music GmbH, Gewerbering 31, D-8398 Pocking

KEYBOARD

Technics

Das neue **Technics-Keyboard K-350** ist ein «M.I.D.I.-Orchester» mit vielen Möglichkeiten.
Es ist mit einem programmierbaren «Splitting» ausgestattet und macht das Zwischenschalten eines Homecomputers überflüssig, denn mit dem K-350 können die Play-Sequenzer-Funktionen Baß, Lower, Upper und Solo getrennt auf jeweils einen von insgesamt 16 frei wählbaren M.I.D.I.-Kanälen übertragen werden.
Mit Hilfe des Play-Sequenzers sind Vierspuraufnahmen wie bei einem Tonband möglich. So können Baß, linke und rechte Hand und Solostimme nach und nach aufgenommen, und selbst schwierigste Begleitungen, die normalerweise mit einer Tastatur nicht spielbar sind, gespeichert und wiedergegeben werden. Als besonderer Vorteil ist hier die stufenlose Regelbarkeit der Geschwindigkeit anzusehen, sowie die Möglichkeit, Sounds und Registrierungen noch im Nachhinein verändern zu können. Funktionen wie Technichord, PCC Begleitautomatik und Walking Baß werden ebenfalls getrennt per M.I.D.I. übertragen.
Mit den Memory-Packs P-2 oder P-3 kann die Speicherkapazität des Play-Sequenzers erweitert werden. Als sinnvolle Ergänzung wurden in die Begleitautomatik die Klänge «Orgel- und String-Ensemble» einbezogen, die sowohl konstant als auch rhythmisch angesteuert werden können. Das Musicaldisplay zeigt neben Rhythmusgeschwindigkeit und Akkordfolge auch jeden Schritt während des Speicher- bzw. Programmierungsvorganges an. Empfohlener Preis DM 2.198.– inkl. MWSt.

ZUBEHÖR

Branda

Der Voice Exciter B3/S ist ein völlig neues und einmaliges Modulationsgerät, welches sowohl der Gesangsstimme als auch den verschiedensten Instrumenten mehr Tiefe und Fülle verleiht.
Der Gesang wird transparent, lebendig, breit, räumlich, schwebend. Das Klangbild erhält eine Tiefenwirkung und Fülle wie bei Aufnahmen in der Studiotechnik. Zwei Modulationsstufen bewirken eine Dehnung und Vervielfachung welche stufenlos einstellbar ist.
Musikinstrumente wie Orgel, Synthesizer, Gitarre, Sax, Trompete, usw. erhalten studiohafte Lebendigkeit. Jede PA bzw. Gesangsanlage wird in der Klangwirkung stark erweitert. Boxen und Abstrahlsysteme klingen besser.
Ein weiteres Merkmal: Der Sound bleibt klar und sauber, er wird also nicht durch Fantasieeffekte verfälscht. Die Einschleifung wird auf einfachste Weise vorgenommen. Als Gesangsmodulator wird er einfach zwischen Mikrofon und der Gesangsanlage über zwei Eingänge am Mischpult angeschlossen, oder durch Einschleifung in das gesamte Mischpultsystem über Line-Input und Stereo-Output. Entsprechend wird auch bei sonstigen Musikinstrumenten vorgegangen, entweder über Mikrofon oder Mischer.
Technische Daten:
Eingänge: 1 x Mikrofon, 1 x Line 5 mV – 500 mV. Ausgänge: Stereo-Line max. 1 V. Maße: H 65 B 220 T 150 (mm). Gewicht: 1 kg. Zubehör: Fußschalter Ein/Aus, Schwebung weit/eng.

GEM

M.I.D.I.-Coder für GEM-Orgeln
Bei dem neuen «M.I.D.I.-Coder» handelt es sich um die M.I.D.I.-Schnittstelle, die bei allen GEM-Orgelmodellen mit Musicoderanschluß angeschlossen werden kann. Die laufenden Modelle der G-Serie (G 30 / G 60 – G 120) können somit nachgerüstet werden und eröffnen dem Organisten ein breites Spektrum vielfältiger Soundmöglichkeiten in Verbindung mit M.I.D.I.-Keyboards bzw. Expander.
Der «M.I.D.I.-Coder» ist 3kanalig aufgebaut, d.h. es können gleichzeitig drei Geräte mit M.I.D.I.-Anschluß über das obere und untere Manual sowie über das Baßpedal angeschlossen werden (z.B. Keyboard, Expander, Rhythmusgerät). Das Rhythmusgerät kann über den Temporegler der GEM-Orgel reguliert werden.
16 Keyboards oder andere Geräte können gleichzeitig über die Tastatur abgerufen werden. Über die Taste «feedback» können Keyboards mit weniger Tasten auf die volle Tastatur der GEM-Orgel gespielt werden. Über diese Tastatur können 61 externe Soundspeicher aus den angeschlossenen M.I.D.I.-Keyboard-Geräten abgerufen werden.

Hohner

Neue Keyboard-Verstärker

Im Rahmen ihres Professional Programms stellt Hohner jetzt zwei neue Keyboard Verstärker vor. Die Verstärker der KB-Serie sind entwickelt worden, um den wachsenden und veränderten Anforderungen der modernen Keyboarder gerecht zu werden.
Das Zweiweg-Lautsprechersystem soll optimale Abstrahlung in allen Frequenzbereichen des Keyboards bieten. Über zwei getrennt regelbare Eingänge können gleichzeitig zwei Keyboards unabhängig voneinander über einen Verstärker gespielt werden.
Bei beiden Modellen KB 55 und KB 75, kann einer der beiden Eingänge in der Eingangsempfindlichkeit verändert werden. Baß-, Middle-, Treble-Regelung sowie Hall und Master Volumen wirken auf beide Kanäle, wobei der Hall für jeden Kanal separat ein- oder ausgeschaltet werden kann.
Das Modell KB 75 verfügt zusätzlich über einen Effekteinschleifweg und einen Fußschalter für Hall. Bedienungsfreundlich wurden Extras wie Line Out, Kopfhöreranschluß und External Speaker Buchse (für Zusatzlautsprecher) auf der Frontplatte angebracht.
Die Ausgangsleistung beim KB 55 beträgt 55 W RMS und beim KB 75 75 W RMS. Verstärker sind mit Fane Lautsprechern ausgestattet.

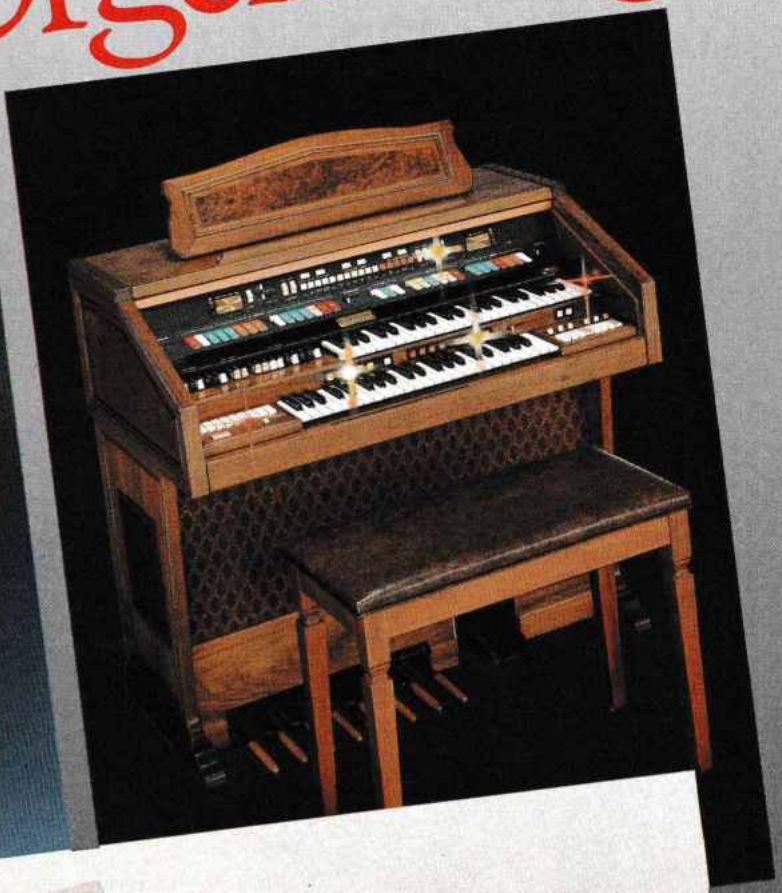
SCHALLPLATTE

Yuka Matsuo

Kitten On The Keys
(Kätzchen auf den Tasten)
Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns ein Muster dieser neuen LP frisch von der Presse. Kätzchen sind schmuseweich, aber auch wild und feurig. Genauso ist die Musikauswahl für diese Platte: Von mitreißenden, von Yuka

HAMMOND

Der volle Orgelklang



Hammond Orgel Europa
a Division of
Sakata Shokai GmbH
Kleinhülsen 15
4010 Hilden/Rhld.
Telefon: 0 21 03 / 500320
Vertrieb Schweiz für
Hammond:
Musiktronic AG
Gerberstraße 5
Ch-4410 Liestal
Telefon: 061 / 91 16 154

HAMMOND ORGEL
Ihr Sound hat sie berühmt gemacht.

Verzeichnis der Inserenten

Leser-Service September/Oktober 85

☐ Ahlborn 34
☐ Böhm 48
☐ Bräker 17
☐ Branda 28
☐ Cantor 22
☐ Dennler 42
☐ Elka 35
☐ Eminent 2
☐ Empex 20/26/36
☐ GEM 43
☐ Giger 35
☐ Günthart 11/17
☐ Hammond 16/45
☐ Hohner 33
☐ Johannus 28
☐ Kawai 9
☐ Kellermann 19
☐ Kisselbach 20
☐ Kleinert 11/12
☐ Liesound 10
☐ Orgma 39
☐ Schärz 34
☐ Schott 15
☐ Sikorski 27
☐ Solton 32
☐ Stächele 22
☐ Technics 13/37
☐ Wersi 47
☐ Wieschiolek 19
☐ Yamaha 5/40/41

Leser-Service

Exklusiv für TASTEN WELT Abonnenten

Wünschen Sie von einer bestimmten Orgelmarke bzw. einem bestimmten Modell eines Inserenten in TASTEN WELT detailliertere Auskünfte, dann bringen Sie in dem Kästchen neben dem Namen des entsprechenden Herstellers ein Kreuz an (bitte nicht mehr als drei) und senden entweder das Blatt oder eine Fotokopie davon an den TASTEN WELT Verlag.
Wir werden veranlassen, daß Ihnen vom entsprechenden Hersteller bzw. dessen Vertretung, die gewünschten Unterlagen zugestellt werden. Sollten Sie es vorziehen, den Inserenten direkt anzuschreiben, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrer Anfrage erwähnen, daß Sie seine Anzeige in TASTEN WELT gesehen haben.

Meine Abo-Nr.: _____

Name: _____

Adresse: _____

_____

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

Matsuo selbst komponierten, Discorhythmen wie Flying High, Dream Train und Thomas bis zu sehr melodischen, balladenähnlichen Stücken wie Mifune, Sailing und Windbell.
Eine LP, die in die Sammlung aller Freunde der Musik von Yuka Matsuo gehört.
Die LP ist im Fachhandel erhältlich. Sie kann aber auch zum Preis von DM 19.50, SFr 18.50, öS 150.– plus Versandspesenanteil DM 4.–, SFr 3.–, öS 20.– beim TASTEN WELT Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten bezogen werden.

BÜCHER & NOTENBÜCHER

Schott, Mainz

Lexikon Musik-Elektronik
Sicher haben Sie sich schon gefragt, was denn Wörter wie Equalizer, Sound Editor, Expander, Modul, Emulator, LCD, LED, PCM, Keyboard Splitting, Envelope Follower, oder etwa Echtzeit, Klangsynthese, Schnittstelle, ROM, EPROM, Phaser usw. bedeuten und sich vielleicht gewünscht, daß es ein Buch gäbe, in dem diese fremdsprachigen, aber auch moderne deutsche Elektronik-Wörter ausführlich und für jedermann verständlich erklärt werden. Nun, dieses Buch ist soeben im Schott Verlag erschienen: Das «Lexikon Musik-Elektronik» von Bernd Enders ist ein handliches Paperback mit über 280 Seiten und 2 700 Stichwörtern zur Musikelektronik/Audiotechnik. Für alle fremdsprachigen Wörter ist auch eine phonetische Erklärung enthalten, welche einem hilft, die Wörter richtig auszusprechen.
Ein Lexikon für alle, die sich mit Musikelektronik in irgend einer Form befassen. Dieses höchst interessante und handliche Buch ist im Musikalien- und Buchhandel erhältlich. Es kann auch vom TASTEN WELT Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten, bezogen werden.
Der Preis: DM 24.80, SFr 22.50, öS 165.– plus Versandkostenanteil DM 2.50, SFr 2.–, öS 20.–.

Musik Kleinert

Play Jazz Organ by Harry Stoneham
Zwölf der beliebtesten Titel wie: Call Me; Fly Me To The Moon; Here, There And Everywhere; Hey Jude; Lonesome Road; What Now My Love und andere sind in diesem Buch genau so gesetzt worden, wie sie der beliebte englische Organist Harry Stoneham spielt, der besonders durch seine Konzerte mit Lowrey bekannt wurde.
Für jeden Titel sind Registrierungsvorschläge für Fest- und Zugriegelregister und für Effekte angegeben.
Alle Freunde der Jazzmusik und der Evergreens können bei Musik Kleinert, Städtli 14, CH-4537 Wiedlisbach, das Buch zu SFr 18.80 plus Versandspesenanteil beziehen.

Hohner Verlag, Trossingen

Easy Keyboard
Eine Neuerscheinung vom Hohner Verlag in Trossingen: Das attraktiv gestaltete und sinnvoll gegliederte Schulbuch ist als Einstieg für alle Keyboards gedacht, ganz besonders jedoch für das Hohner-Keyboard PK 200, für welches vier Seiten Registrierungsvorschläge beiliegen. Ohne langatmige theoretische Erklärungen fängt es ganz von vorn beim Grundsätzlichen an und endet im letzten Drittel mit schönen Melodien wie: Auprés de ma blonde; La Cucaracha; Greensleeves u.a.

Sikorski, Hamburg

Melodie & Rhythmus
Die äußerst interessante Notenbuchreihe aus dem Musikverlag Hans Sikorski in Hamburg, die auf Seite 45 der TASTEN WELT 4/85 vorgestellt wurde, ist bereits um zwei Bände (Bestellnr. 1234 und 1235) erweitert worden.
Der erste Band enthält, wie auf der Titelseite erwähnt: Top Hits aus der Pop-Musik, was in diesem Buch mit den berühmten Melodien: Hello Again; Major Tom (Völlig losgelöst); Words; Playa Blanca; Das Traumschiff u.a. tatsächlich auch zutrifft.
Das zweite Buch enthält zehn lateinamerikanische Welterfolge Wie: Guantanamera; El Cumbanchero; Cielito Lindo; Brazil; Tico Tico; Quizas? Quizas? Quizas? u.a.

Erstes Orgelspiel 1 und 2
Diese beiden Notenbücher sind als begleitende Spielhefte zu Band 1 und 2 der Schneider-Heimorgelschule gemacht worden und enthalten von den schönsten Melodien wie: Ballade pour Adeline; Eviva España; Der Mann am Klavier; Spanish Eyes; Das Lied der Schlümpfe u.a.
Es sind Notenbücher in einer klaren und übersichtlichen Schreibweise, die schon früh dem Schüler die Möglichkeit bieten, mit von Willi Nagels gekonnter Hand arrangierten, attraktiven Melodien ihr Repertoire auszubauen.
Alle hier beschriebenen Notenbücher sind bei Ihrem Musikalienhändler erhältlich.

Ein starkes Stück

„Die BETA-digital ist wirklich ein starkes Stück: Ihr Sound, die naturechten Klangfarben, ein beispielhafter Spielkomfort, das gelungene Design und, und, und — alles an der BETA macht diese Orgel zu dem, was ich mir unter einem deutschen Spitzenprodukt vorstellen kann. Ich habe mit zahllosen Orchestern und berühmten Solisten zusammengearbeitet, aber was ich mit der BETA erlebt habe, das kann man nicht beschreiben. Das müssen Sie hören!"

Mark Whale
Organist, England

DIE STÄRKEN DER BETA-digital:

- ein Optimum an musikalischen Möglichkeiten
- ein perfekter Klang und vollendeter Sound
- Orgel in allen Bereichen frei programmierbar
- Anschlagdynamik und Touch-Vibrato
- frei veränderbare Klangfarben
- ein Live-, Rhythmus- und Begleitorchester mit original abgespeichertem Schlagzeug, frei programmierbar
- Spielhilfen und Klangvariationsmöglichkeiten (auch über alle bekannteren Effekte), wie sie kaum ein Orchester bietet
- leichteste Bedienbarkeit (auch für Anfänger); Bedienerführung über Leuchtanzeige
- Qualität „Made in Germany"
- ein wirklich problemloser Selbstbau

BETA T

BETA CP

Digital

BETA

DX 400

BETA S

WERSI

Wersi Orgel- und Piano-Bausätze
Industriestraße · 5401 Halsenbach
Telefon (06747) 1230 · Telex 42323

GUTSCHEIN

Gegen Einsendung dieses Gutscheins erhalten Sie kostenlos unser Farbprospekt „Das Digitale Klangwunder"

Viel Orgel für wenig Geld . . . eine Auswahl

MUSICA DIGITAL 100
unter DM 1 200,–

MUSICA DIGITAL 500 S
unter DM 2 000,–

MUSICA DIGITAL 500 T
unter DM 2 000,–

TOP SOUND und STAR SOUND DIGITAL
unter DM 3 700,– bzw. unter DM 5 600,–

Der Böhm-Expander Die Sound-Sensation

MUSICA DIGITAL 1000
unter DM 7 000,–

MUSICA DIGITAL 1030
unter DM 7 000,–

ORCHESTER 2002 DIGITAL
unter DM 10 500,–

ORCHESTER 3003 DIGITAL
unter DM 14 000,–

(Die Bausatz-Preisklassen beziehen sich auf die bereits spielbare Grundorgel.) Die abgebildeten Modelle sind nur eine Auswahl. Alle Modelle gibt es transportabel oder als Standmodell, teilweise in unterschiedlichen Edelholzfurnieren.

Böhm
Elektronische Orgeln im Selbstbau-System

Postfach 2109
4950 Minden
Telefon
(0571) 5045-0

Niederlassungen und Vertretungen*

DEUTSCHLAND

1000 Berlin 12	Leibnizstraße 11-13 · (030) 3133020
* **1000 Berlin 65**	Orgelcenter Nord · Negt + Partner · Müllerstr. 68 · (030) 4511418
2000 Hamburg 6	Feldstraße 45 · (040) 4399589
* **2300 Kiel 1**	Böhm-Shop · Jürgen Putzig · Fockstraße 3 · (0431) 673664
* **2350 Neumünster**	Orgelladen · Klaus Burmeister · Klosterstraße 7 · (04321) 45358
* **2800 Bremen 1**	Radio Schütte · Bürgermeister-Smidt-Str. 38 · (0421) 13328
* **2940 Wilhelmshaven**	Hansa-Elektronik GmbH · Schopenhauerstraße 2 · (04421) 38773
* **3000 Hannover 1**	Böhm-Orgelstudio · Inh. Hans Zorn · Engelbosteler Damm 100 (0511) 701978
4000 Düsseldorf 12	Gräulinger Straße 18 · (0211) 288363
4630 Bochum 7	Werner Hellweg 461 · (0234) 233949
* **5442 Mendig**	Bild & Ton · Bahnstraße 19 · (02652) 4194
* **6095 Ginsheim 2**	Böhm-Orgelstudio · Berthold Röder · Lessingstr. 12 · (06144) 2492
Frankfurt	6236 Eschborn · Rathausplatz 12-14 · (06196) 46545
* **6300 Gießen**	Musikhaus Schultheis · Neuenweg 17 · (0641) 34610
* **6348 Herborn**	Haus der Musik · D. F. Grün · Kornmarkt 12-14 · (02772) 2900
Mannheim	6834 Ketsch · Neurottstraße 10 · (06202) 64740
Stuttgart	7023 Sindelfingen 6 · Silcherstr./Josef-Lanner-Str. 8 (07031) 32231
* **7730 Schwenningen**	Werner Weißhaar · Nagoldstraße 27 · (07720) 33914
* **Freiburg**	7803 Gundelfingen · M. Baufeld · Sonnhalde 17 · (0761) 580504
8000 München 60	Verdistraße/Freseniusstraße 2 · (089) 8117595
* **8260 Mühldorf**	Musik-Enghofer · Huterergasse 6 · (08631) 8624
8500 Nürnberg 80	Fürther Straße 343 · (0911) 314800
* **8904 Friedberg**	Orgelstudio · Christine Jüngling · Bauernbräustraße 26 (0821) 603635 u. (08134) 6650

NIEDERLANDE

3584 AA Utrecht	Herculesplein 229 · (030) 523423

ÖSTERREICH

* **1112 Wien**	Simmeringer Hauptstraße 179 · (0222) 765120

SCHWEIZ

* **8810 Horgen**	Bär Elektronik AG · Glärnischstraße 18 · (01) 7252477
* **5605 Dottikon (AG)**	Böhm Orgel- und Musik-Shop · Bahnhofstr. 71 · (057) 241950